

Ammler Zitig

Inhalt

Angebot im Altersheim erweitert	5
Neues Fahrzeug für die Feuerwehren	6
Der Wald der Zukunft	8
Beeindruckende Leistungen am OSWA Triathlon	13
Wohnheim St. Josef dank «Amden-tönt» auf Reisen	18

Ortsbürger sind sich über Kauf der Alverna einig

Die Ortsgemeinde Amden präsentierte an der Bürgerversammlung bereits konkrete Pläne für die 14 geplanten Wohnungen im ehemaligen Ferienhaus der Menzinger Schwestern. Auch Räume für die Verwaltung sind zukünftig dort vorgesehen.

Cornelia Rutz

In der letzten *Ammler Zitig* (Ausgabe September, Seite 8) wurde ausführlich über die Pläne der Politischen Gemeinde und der Ortsgemeinde berichtet. Am Montag, 31. August, lud die Ortsgemeinde zur Bürgerversammlung ein, um über den Kauf der Liegenschaft Nr. 134 im Rütli abzustimmen.

Präsident Beni Gmür erzählte den Anwesenden, wie es zum Kaufangebot der Menzinger Schwestern gekommen war. Ebenso betonte er, dass die Verträge nur dann in Kraft treten, wenn der jeweils andere Vertrag die Zustimmung der Bürgerschaft ebenfalls erhält. Die Politische Ge-

meinde stimmt am Sonntag, 27. September, an der Urne ab.

Die Menzinger Schwestern haben mit einem Servitut eine vertragliche Bedingung an die Ortsgemeinde gestellt: «Erstellt die Käuferin ausserhalb der zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung bestehenden Gebäudehülle zusätzlichen Wohnraum, hat sie für jeden zusätzlichen, für Wohnnutzung genutzten Quadratmeter anrechenbare Geschossfläche eine Nachzahlung zu leisten.»

Neben dem Bau der Wohnungen soll das Gebäude auch umfassend wärmetechnisch saniert werden. Zum Beispiel werden die Aussenwände gedämmt und die Fenster ersetzt. Auch die Erneuerung der Elektro- und Sanitärinstallationen ist notwendig. Die Erneuerung der Heizverteilung und der Fussbodenheizung wird ebenfalls umgesetzt. Positiv ist, dass das Gebäude bereits an die Fernwärme angeschlossen ist. Weitere Parkplätze sind keine geplant. Die 17 Parkplätze, davon sechs Garagenplätze, sollten reichen.

In der Diskussion vor der Abstimmung kamen noch einige Wortmeldungen. Einige äusserten Bedenken und sorgten sich um die Kosten für den Ausbau der Rütistrasse und das grössere Verkehrsaufkommen, wenn der Werkhof dort gebaut wird. Ein Altersheim statt Wohnungen war ein anderer Vorschlag. «Und bitte nicht wieder Zweitwohnungen, sondern für Einheimische. Wir haben schon genug Ferienwohnungen», meinte eine Ortsbürgerin zu Recht. «Hätte denn die Ortsgemeinde die Möglichkeit, den Kauf der ganzen Liegenschaft zu stemmen, falls die Bürger der Politischen Gemeinde ein Nein einwerfen?», fragte ein Ortsbürger. Beni Gmür ist skeptisch: «Schon so bewegen wir uns am Limit, was die Kosten angeht.»

Im Anschluss an die Diskussion stimmten die 67 anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sowohl dem Kauf der Liegenschaft Alverna als auch dem geschätzten Kredit für den Umbau des Ferienhauses Alverna in zukünftig 14 neue Wohnungen zu.



An schönster Lage:
Die Ortsgemeinde schafft wertvollen Wohnraum für Amden. © Gemeinde Amden

Informationen der Politischen Gemeinde Amden

Wahl Heimleiter

Der Gemeinderat hat Markus Rusterholz zum neuen Heimleiter des Alters- und Pflegeheims Aeschen gewählt. Er tritt seine Stelle am 1. Dezember 2026 an und übernimmt die Nachfolge von Walter Wipf, der seine Tätigkeit per Ende 2026 beendet.

Markus Rusterholz verfügt über umfassende Führungs- und Leitungserfahrung im Alters- und Pflegebereich. Er war unter anderem als Heimleiter und Geschäftsführer verschiedener Alters- und Pflegeinstitutionen tätig und hat die Heimleiterausbildung abgeschlossen.

Mit seiner breiten Führungserfahrung, seinen Fachkenntnissen und seinem beruflichen Hintergrund im Gesundheitswesen bringt Markus Rusterholz sehr gute Voraussetzungen für die Leitung des Alters- und Pflegeheims Aeschen mit. Der Gemeinderat freut sich, mit ihm eine

erfahrene und kompetente Persönlichkeit für die zukünftige Führung und Weiterentwicklung des Heims gewonnen zu haben. Er heisst Markus Rusterholz herzlich willkommen und wünscht ihm für seine neue Aufgabe viel Erfolg und Freude.

Rücktritt GPK-Mitglied

Marcel Büsser, Schwanden 2267, hat aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Politischen Gemeinde Amden per Ende August 2026 eingereicht. Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt von Marcel Büsser, hat diesen jedoch genehmigt. Marcel Büsser gehörte der GPK während beinahe zehn Jahren an. Der Gemeinderat dankt ihm für seinen langjährigen Einsatz zugunsten der Gemeinde und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Ersatzwahl findet am Sonntag, 28. Februar 2027, statt. Wahlvorschläge können bis Freitag, 4. Dezember 2026, 11.30 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei eingereicht werden. Weitere Informationen sind dem untenstehendem Inserat zu entnehmen.

Eingang Petition

Mitte September ist bei den Politischen Gemeinden Weesen und Amden die «Petition zur Senkung der übermässigen Touristenzahlen in Weesen und Amden» eingegangen. Die Gemeinde-

räte werden die Petition nun auswerten und die Anliegen beraten. Über die Ergebnisse sowie das weitere Vorgehen wird die Bevölkerung zu gegebener Zeit informiert.

Verkehrsmassnahmen Betliserstrasse

Die Umsetzung der geplanten Verkehrsmassnahmen entlang der Betliserstrasse (Tempo-30-Zone und Aufhebung von Parkplätzen) verzögert sich. Die dafür notwendige Verfügung der Kantonspolizei St. Gallen liegt noch nicht vor. Obwohl die vorgesehenen Massnahmen und die Signalisation vorgängig mit der Kantonspolizei abgestimmt wurden, ergaben sich im weiteren Verfahren zusätzliche Abklärungen und Anpassungen. Die Gemeinde hat die Unterlagen entsprechend überarbeitet und erneut bei der Kantonspolizei eingereicht. Sobald die Verfügung vorliegt und rechtskräftig ist, kann die Umsetzung der Massnahmen erfolgen.

Aufhebung Baulinienplan Gebiet Fli

Die vom Gemeinderat beschlossene Aufhebung des Baulinienplans Gebiet Fli wurde vom kantonalen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG), Abteilung Ortsplanung, genehmigt. Gegen einen Einspracheentscheid des Gemeinderates wurde anschliessend Rekurs erhoben. Dieser wird nun von der Rechtsabteilung des AREG beurteilt. Bis zum Abschluss des



Markus Rusterholz –
neuer Heimleiter im
Alters- und Pflegeheim
Aeschen. © zVg

Politische Gemeinde

Amden

Ersatzwahl vom 28. Februar 2027 für den Rest der Amtsdauer 2025 – 2028

Am Sonntag, 28. Februar 2027 – und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen – findet eine Ersatzwahl für ein **Mitglied der Geschäftsprüfungskommission** statt.

Es gelten die Bestimmungen von Art. 21 ff. des kantonalen Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen (sGS 125.3, abgekürzt WAG).

Abgabetermin Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge gemäss Art. 24 WAG sind der Gemeinderatskanzlei Amden bis spätestens **Freitag, 4. Dezember 2026, 11.30 Uhr**, zu übergeben. Das Datum des Poststempels genügt nicht für die Wahrung der Frist. Die Formulare für den Wahlvorschlag und die Zustimmung der kandidierenden Person können bei der Gemeinderatskanzlei Amden bezogen werden und sind auf der Website der Politischen Gemeinde Amden (www.gemeinde-amden.ch) abrufbar.

Allfälliger zweiter Wahlgang

Kommt keine stille Wahl zustande, findet der allfällige **zweite Wahlgang am Sonntag, 6. Juni 2027** statt. Die Wahlvorschläge für einen solchen Wahlgang sind der Gemeinderatskanzlei bis spätestens **Freitag, 19. März 2027, 11.30 Uhr**, zu übergeben. Das Datum des Poststempels genügt nicht für die Wahrung der Frist. Im Übrigen gelten die gleichen Bestimmungen wie für den ersten Wahlgang.

Forum Alter gestalten

- Vorstellung Altersberatung Linth mit Daniela Brunner, Leiterin Altersberatung
- Diskussion & Austausch über Altersfragen

Donnerstag, 22. Oktober
9 - 10.30 Uhr
im Saal Amden

Ein Angebot der

Politische Gemeinde
Amden



Rechtsverfahrens ist die Aufhebung des Baulinienplans noch nicht rechtskräftig.

Vernehmlassung zu neuen Reglementen

Im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung zum Reglement über die Videoüberwachung

Politische Gemeinde

Amden

Abfuhr von Gartenabfällen im Fli

Über das Wochenende vom 17./18. Oktober 2026 platziert die Politische Gemeinde Amden – im Einvernehmen mit dem Grundeigentümer – auf den beiden Vorplätzen der Häuser an der Betliserstrasse 7 und dem Sittenweg 1 je eine Mulde für Grünabfälle. Die Mulden stehen am

Samstag, 17. Oktober 2026

für Gartenabfälle aus dem Fli-Amden zur Verfügung. Am frühen Morgen des 19. Oktober 2026 wird das Grüngut entsorgt.

auf öffentlichem Grund und zum neuen Parkierungsreglement sind 16 Eingaben eingegangen. Der Gemeinderat wertet die eingereichten Stellungnahmen an einer der nächsten Sitzungen aus und entscheidet über das weitere Vorgehen. Anschliessend informiert er die Bevölkerung über die Ergebnisse der Vernehmlassung und die gefassten Beschlüsse.

Nachtragskredit

Der Verkehrsdienst im Fli und in Betlis wurde auf dieses Jahr hin neu organisiert. Die Gemeinde schätzte die daraus entstehenden Mehrkosten auf 40'000 Franken. Für den Verkehrsdienst im gesamten Gemeindegebiet wurden im Budget 2026 insgesamt 85'000 Franken eingestellt. Aufgrund des überdurchschnittlich schönen und heissen Sommerwetters wurde der Verkehrsdienst stärker beansprucht als erwartet. Der budgetierte Kredit ist deshalb bereits ausgeschöpft. Damit der Verkehrsdienst bis Ende Jahr weiterhin sichergestellt werden kann, hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit von 30'000 Franken bewilligt.

Termin Bürgerversammlung

Die nächste Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Amden findet am Montag, 5. April 2027, abends, im Anschluss an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Amden, im Gemeindesaal Amden statt.

Bauabrechnung

Die Bauarbeiten für das Projekt «Ersatz Faserzementleitung Untersellen» sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung schliesst mit Aufwendungen von Fr. 293'335.65 (inkl. MWST) ab. Der Kostenvoranschlag belief sich auf Fr. 447'805.00 (inkl. MWST). Das Projekt konnte damit deutlich unter Budget realisiert werden. Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben insbesondere das Ergebnis des Submissionsverfahrens sowie verschiedene Projektoptimierungen beigetragen.

Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat folgende Arbeit vergeben:

- Baumeisterarbeiten für die Erneuerung der Abwasserleitung vom Fliweg 12 bis 20 an die Walter Hösli AG, Glarus (Vergabepreis: Fr. 63'389.65 inkl. MWST)

Baubewilligung

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt:

- Müller Jacqueline, Brüttisellen: Energetische Sanierung des Wohnhauses Nr. 1401 im Sell – Projektanpassung betreffend Fassadengestaltung und Fensterumrandungen, Neubau Photovoltaikanlage am Balkongeländer



TAG DER BETREUENDEN ANGEHÖRIGEN
30.10.

WIR DANKEN IHNEN!

Was Sie als pflegende und betreuende Angehörige leisten, ist von unbezahlbarem Wert – für Ihre Nächsten und für die ganze Gesellschaft. Sich um Angehörige zu kümmern, kann intensiv und bereichernd, manchmal aber auch belastend sein. Tragen Sie sich und Ihrer Gesundheit Sorge. Nur wenn es Ihnen selbst gut geht, können Sie langfristig Unterstützung leisten.

Angebote und Informationen für Angehörige
www.zepra.info/angehoerige

Amden

Kanton St.Gallen
Amt für Gesundheitsvorsorge

IPV 2027

Mehr Informationen
www.svasg.ch/ipv

Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf individuelle Prämienverbilligungen (IPV). Die zu erfüllenden Bedingungen und die Höhe der Vergünstigung sind im kantonalen Recht geregelt. Massgebend für eine Verbilligung sind die persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse.

Anmeldung / Fristen

Zum Bezug von IPV sind Personen berechtigt, die am 1. Januar 2027 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St.Gallen haben. Für eine Berechnung sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2027 massgebend. Eine Selbstberechnung ist auf www.svasg.ch/ipv möglich. Das Formular kann online ausgefüllt und abgeschickt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt die Einreichfrist per 31. März 2027. Für Anmeldungen die nicht fristgemäss eingereicht werden, entsteht der Anspruch auf Prämienverbilligung ab dem Monat der Anmeldung. Ausnahmen bestehen für gesuchstellende Personen (oder ihre Vertretung), die unverschuldet von der Antragstellung abgehalten worden sind.

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen oder Sozialhilfe wird die Prämienverbilligung ohne Anmeldung direkt den entsprechenden Krankenversicherern überwiesen und den Prämienrechnungen gutgeschrieben.

Die AHV-Zweigstelle kann Sie auf Wunsch persönlich beraten. Mehr Informationen erhalten Sie auch auf der Webseite www.svasg.ch/ipv (mit Erklärvideos) oder über die Telefonnummer 071 282 61 91.

SVA Sozialversicherungsanstalt
des Kantons St.Gallen

09.2026

Neue Ausweisstelle in Sargans und Einführung der biometrischen Identitätskarte

Einwohneramt Amden

Der Bund plant, voraussichtlich Ende 2026 die biometrische Schweizer Identitätskarte einzuführen. Diese wird, ähnlich wie der heutige biometrische Schweizer Pass, mit einem Chip ausgestattet sein. Darauf werden das Gesichtsbild sowie zwei Fingerabdrücke gespeichert. Der Bezug der biometrischen Identitätskarte ist freiwillig. Die bisherige Identitätskarte ohne biometrische Daten bleibt weiterhin erhältlich.

Mit der Einführung der neuen Identitätskarte soll die Sicherheit der Ausweisdokumente erhöht werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Schweizer Bürgerinnen und Bürger auch künftig ohne Einschränkungen in die Staaten der Europäischen Union reisen können. Da die EU-Mitgliedstaaten seit 2021 aus Sicherheitsgründen nur noch biometrische Identitätskarten ausstellen, wird Personen, die regelmässig innerhalb der EU reisen, künftig die biometrische Identitätskarte empfohlen.

Für Personen, welche die Identitätskarte ausschliesslich als amtlichen Ausweis in der Schweiz benötigen, bleibt die nicht biometrische Identitätskarte eine ausreichende Alternative. Bürgerinnen und Bürger können somit, je nach ihren persönlichen Bedürfnissen, zwischen der biometrischen und der nicht biometrischen Identitätskarte wählen. Nicht biometrische Identitätskarten, die vor der Einführung der neuen biometrischen Identitätskarte ausgestellt werden, bleiben für Reisen in die EU bis zu ihrem Ablaufdatum gültig.

Im Zusammenhang mit dieser Neuerung erweitert der Kanton St. Gallen sein Angebot im

Bereich Ausweiswesen. Neben der bestehenden Ausweisstelle in St. Gallen wird spätestens Anfang November 2026 eine neue Ausweisstelle in Sargans beim Bahnhof eröffnet. Damit erhalten insbesondere die Einwohnerinnen und Einwohner des Sarganserlandes, Werdenbergs, des oberen Rheintals sowie der Region See-Gaster einen näher gelegenen Zugang zu den entsprechenden Dienstleistungen.

Die neue Ausweisstelle in Sargans wird folgende Dienstleistungen anbieten:

- Erfassung der biometrischen Daten für den Schweizer Pass
- Erfassung der biometrischen Daten für die neue Schweizer Identitätskarte mit Chip
- Erfassung der Daten für die Identitätskarte ohne Chip
- Erfassung der biometrischen Daten für Ausländerausweise
- Erfassung der biometrischen Daten für Reiseausweise von Flüchtlingen und ausländischen Personen

Die Ausstellung von Notpässen sowie die Entgegennahme von Gesuchen für Reiseausweise für Flüchtlinge und ausländische Personen erfolgen weiterhin ausschliesslich am Standort St. Gallen. Die Räumlichkeiten der neuen Ausweisstelle werden derzeit umgebaut und eingerichtet. Der genaue Eröffnungstermin sowie die Öffnungszeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Erst nach der offiziellen Eröffnung wird auch die Terminbuchung für den Standort Sargans möglich sein.

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Amden

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion:

Roman Gmür, Urs Roth (Redaktionsleitung), Pius Rüdisüli, Cornelia Rutz, Marlies Steinmann, Amden Weesen Tourismus

Kontakt, Abonnements:

ammlerzeitig@amden.ch, 058 228 25 09

Gestaltung und Druck:

ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn

Auflage: 1800 Exemplare
Erscheint monatlich

29. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
CHF 50.- / per A-Post CHF 60.-

Politische Gemeinde

Amden

Seniorenmittagessen

Wir treffen uns am **Mittwoch, 21. Oktober 2026 um 11.45 Uhr**, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet CHF 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (076 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jubilare

92. Geburtstag

Agatha Böni-Steiner, Altersheim Aeschen 605
am 15. Oktober

90. Geburtstag

Peter Luchterhand, Mülistrasse 1
am 20. Oktober

80. Geburtstag

Karl Gmür-Küttel, Obere Chloosstrasse 1
am 5. Oktober

75. Geburtstag

Alois Gmür, Dorfstrasse 37c
am 3. Oktober

70. Geburtstag

Beat Gubser, Grossgadenstrasse 14
am 10. Oktober

Rosa Maria Boos, Aeschen 1064
am 18. Oktober

Wir gratulieren herzlich!



Momente schaffen, die den Alltag bereichern

Im Alters- und Pflegeheim Aeschen hat die Aktivierung einen neuen Stellenwert erhalten. Mit einem festen Angebot sollen die Interessen, Fähigkeiten und Lebensgeschichten der Bewohnerinnen und Bewohner noch stärker in den Alltag einfließen. Dahinter steckt weit mehr als ein abwechslungsreiches Wochenprogramm.

Florian Frei, Gemeinderat

«Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben eine spannende und wertvolle Lebensgeschichte. Jede und jeder bringt seine eigene Persönlichkeit, seine Fähigkeiten und Interessen mit. Diese zu pflegen und möglichst lange zu erhalten, gehört zu unseren Aufgaben. Deshalb ist mir der Aufbau einer professionellen Aktivierung im Alters- und Pflegeheim Aeschen ein Herzensanliegen», sagt Heimkommissionspräsident und Gemeinderat Florian Frei.

Interessen aufgreifen, Fähigkeiten erhalten
Aktivierung bedeutet, Menschen dort abzuholen, wo sie stehen. Sie nimmt ihre Interessen, Fähigkeiten und Lebenserfahrungen auf und schafft Möglichkeiten, sich einzubringen, gemeinsam etwas zu erleben und den Alltag mit Sinn und Freude zu bereichern.

Aktivierung kann unterschiedlich aussehen. Gemeinsam gestalten und malen, singen, backen oder sich bewegen gehören ebenso dazu wie Gespräche über das eigene Leben und frü-



Aktivierungs-Angebot im APH Aeschen.

© APH Aeschen

here Erlebnisse. Auch Gedächtnistraining und weitere Angebote, welche die geistigen und kognitiven Fähigkeiten ansprechen, sind Teil der Aktivierung.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Leistung, sondern der Mensch. Eine Aktivität soll zu ihm, seinen Interessen und seinen Möglichkeiten passen. Sie kann Fähigkeiten erhalten, Begegnungen schaffen und das Gefühl vermitteln, etwas selbst bewirken und mitgestalten zu können.

Manchmal geht es aber auch einfach darum, gemeinsam einen schönen Moment zu erleben.

Gemeinschaft ermöglichen, individuell begleiten

Im Aeschen erhält die Aktivierung mit dem neuen Angebot einen festen Platz im Alltag. Mit Petra Thoma und Yvonne Diethelm wurden zwei Mitarbeiterinnen mit je einem 40-Prozent-Pensum für diese Aufgabe angestellt. Sie bilden sich gezielt im Bereich Aktivierung weiter, gestalten ein festes Wochenprogramm und entwickeln die Angebote laufend weiter.

Professionelle Aktivierung bedeutet aber auch, genau hinzuschauen und auf den einzelnen Menschen einzugehen. Neben den Gruppenangeboten gehören in einer zweiten Phase Einzelaktivierungen zum Angebot. Grundlage dafür sind die persönliche Lebensgeschichte, die Interessen und die individuellen Fähigkeiten eines Menschen. Was hat jemand früher gerne gemacht? Was ist vertraut und weckt Erinnerungen? Welche Fähigkeiten sind vorhanden und können angesprochen werden? Aus solchen Fragen entstehen Aktivitäten, die auf die einzelne Person zugeschnitten sind.

Während die Gruppe Gemeinschaft, Begegnung und Austausch ermöglicht, schafft die Einzelaktivierung Raum für persönliche Bedürfnisse. Das ist besonders wertvoll für Menschen, die sich zunehmend zurückziehen oder viel Zeit im eigenen Zimmer verbringen. Auch sie sollen Aufmerksamkeit und Zuwendung erfahren und die Möglichkeit erhalten, an Vertrautes anzuknüpfen und neue Begegnungen zu erleben.

Petra Thoma und Yvonne Diethelm begleiten die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit dem restlichen Team auf diesem Weg. Was sie an ihrer Aufgabe begeistert, was ihnen bei der Vorbereitung wichtig ist und woran sie erkennen, dass eine Aktivierung besonders gelungen ist, erzählen die beiden im anschliessenden Gespräch.



Petra Thoma, Amden

Was begeistert dich persönlich an der Aktivierung mit unseren Bewohnenden?

Ich möchte den Bewohnenden den Alltag abwechslungsreich und lebenswert gestalten und ihnen das Gefühl von Erfüllung vermitteln.

Was ist dir besonders wichtig, wenn du eine Aktivierung vorbereitest und durchführst?

Bei der Vorbereitung überlege ich mir, woran die Bewohnenden wohl Freude haben. Während der Aktivierung ist es mir wichtig, dass sie sich wohlfühlen und in ihrem eigenen Tempo mitmachen können.

Wann denkst du nach einer Aktivierung: «Heute war es besonders schön»?

Die schönste Rückmeldung ist für mich, wenn ich das Strahlen und Lachen in den Gesichtern sehe.



Yvonne Diethelm, Schübelbach

Was begeistert dich persönlich an der Aktivierung mit unseren Bewohnenden?

Mich begeistert, dass wir mit der Aktivierung Lebensfreude und Gemeinschaft schaffen und unseren Bewohnenden das Gefühl geben, gesehen, wertgeschätzt und zugehörig zu sein.

Was ist dir besonders wichtig, wenn du eine Aktivierung vorbereitest und durchführst?

Mir ist wichtig, dass die Aktivierung gut vorbereitet ist und die Bewohnenden mit ihren individuellen Fähigkeiten und ihrer Lebensgeschichte im Mittelpunkt stehen. Dabei ist mir auch die Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Pflegeteam wichtig.

Wann denkst du nach einer Aktivierung: «Heute war es besonders schön»?

Eine Aktivierung ist für mich gelungen, wenn die Bewohnenden Freude erleben, Erinnerungen aufblühen, sie sich wohlfühlen und schöne Momente mitnehmen.

Das neue ADL-Fahrzeug ist da

Am Samstag, 12. September, lud die Feuerwehr Weesen die Bevölkerung zur Einweihung des neuen Autodrehleiter-Fahrzeugs (ADL) ein. Dieses ersetzt den im Jahr 2000 angeschafften Hubretter.

Gabi Heussi

Projektleiter Romano Schleucher von der Feuerwehr Glarus Nord schilderte die Zeit vom ersten Gedanken bis hin zur Übergabe des ADL. «2023 wurde das Pflichtenheft erstellt, im Mai 2026 holten wir das Fahr-

zeug nach Weesen», sagte Schleucher sichtlich stolz. Und bereits seien zwei Einsätze damit geleistet worden.

Die Drehleiter sei extrem hoch, betonte Weesens Gemeindepräsidentin Rhea Gisler, und verriet, dass sie ganz oben stehen durfte. Sie lobte die Zusammenarbeit, die über die Gemeinde- wie auch über die Kantonsgrenze hinausreicht. So wird das Fahrzeug für Weesen, Amden, Schänis und dank der grossen Unterstützung der Glarner Sachversicherung auch in Glarus Nord im Einsatz stehen. Rhea Gisler dankte allen Angehörigen der Feuerwehr, die bei Rauch, Dun-

kelheit und in brenzligen Situationen auf der 32 Meter hohen Drehleiter stehen und helfen und retten.

Nach der Schlüsselübergabe, segneten Pfarrerin Frieda Hirschi, Pfarrer Joseph Manser und Seelsorgemitarbeiterin Verena Horat das neue Fahrzeug, das nun mit Gottes Segen und vielen guten Wünschen seinen Einsatz leisten kann. Pfarrerin Frieda Hirschi betonte: «Die Feuerwehrleute sind jene, die da sind, wenn andere Hilfe brauchen» und Pfarrer Manser fügte an: «Möge Gott euch begleiten.»



Pfarrer Joseph Manser (links), Pfarrerin Frieda Hirschi (Mitte) und Seelsorgemitarbeiterin Verena Horat (rechts) segnen das neue Fahrzeug.

© Gabi Heussi



Projektleiter Romano Schleucher und die Projektgruppe mit Feuerwehrkommandant Markus Zimmermann, Martin Zimmermann und Daniel Zimmermann (v.l.n.r.)

© Gabi Heussi

Freiwilligenarbeit in Amden (Folge 6)

Was wäre eine Gemeinde ohne Freiwillige? Es würde mehr fehlen, als bei einem Sandwich ohne Fleisch (Mani Matter). Solche Tätigkeiten werden selbstverständlich. Erst wenn sie wegfallen, würden sie vermisst. Im Vordergrund stehen Vereine, andere Institutionen und viele Einzelpersonen. Diese Leistungen wollen wir nicht nur würdigen, sondern an ihre Bedeutung erinnern und eventuell neue «Freiwillige» gewinnen. Diese Serie gibt Einblick in das grosse Spektrum in unserer Gemeinde. Vielleicht werden Lücken im Angebot oder, noch besser, ... neue Freiwillige oder Ideen entdeckt?

Pius Rüdüsüli

Skiclub Amden

Gespräch mit Präsident Dario Büsser und Nadine Jöhl (techn. Leiterin Snowboard)

Wie sieht das freiwillige Engagement aus?

Der 1937 gegründete Skiclub könnte ohne Freiwillige den Statuten nicht gerecht werden. Da-

rio Büsser lobt die unzähligen Helfenden, welche den Vorstand mit sehr unterschiedlichen Tätigkeiten unterstützen. Dies geschieht oft bescheiden im Hintergrund. Dabei geht es nicht nur um die Ski- und Snowboardrennen und die Nachwuchsförderung. Das Jahresprogramm enthält u. a. auch das traditionelle Velorennen, eine Radrundfahrt, Trainingslager und sehr viele Einsätze in der Clubhütte Altschen. Diese ist von Mai bis November am Wochenende sowie während der Ferien meistens geöffnet. Ohne Vorarbeiten von rund zehn Mitgliedern könnte kein Skirennen gestartet werden. Am Renntag sind rund 40 Personen im Einsatz. Es warten Ämtli für die Startnummern, die Verpflegung, die Torkontrolle oder am Mikrofon bis zur Pflege der Fasstugen. Glücklicherweise verfügt man über ein eigenes, sehr engagiertes Timing-Team.

Was motiviert?

Der allgemeine und kollegiale Zusammenhalt steht immer im Vordergrund. Erfolgreiche Teilnahmen am berühmten Inferno-Skirennen in Mürren motivieren vor, während oder spätestens beim Feiern nach dem Rennen. Für den

Nachwuchs sind beispielsweise Trainingslager in Sölden ein grosses Erlebnis. Noch besser wird der Zusammenhalt, wenn sich kleine Gruppen ergeben, welche sich sportlich und kollegial anspornen. Von der Digitalisierung sind noch keine negativen Auswirkungen bekannt. Nadine Jöhl freut sich, dass sich dank intensivem Engagement der Trainerinnen und Trainer wieder eine grössere Gruppe im Snowboardbereich entwickelt hat, denn dieser Boom sei in den letzten Jahren leider abgeflacht.

Wie kommt man zu diesen Aufgaben?

Oft werden solche Tätigkeiten schon von den Eltern oder Bekannten wahrgenommen. Die Vereinszusammensetzung mit rund 475 Mitgliedern, davon 45 Kinder und 88 Aktive, ist spannend und anspruchsvoll. Für die JO sind erfahrene Clubmitglieder wichtige Vorbilder und äusserst motivierend. Der Vorstand hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, Jugendliche nachhaltig und aktiv ins Vereinsleben zu integrieren, damit sie als Erwachsene dem Verein erhalten bleiben. Auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger oder Neuzugezogene können sich mit solchen freiwilligen Einsätzen perfekt in Amden

integrieren. Als Trainerausbildung gibt es J+S-Kurse.

Gibt es prägende oder lustige Erlebnisse?

Die lustigsten Erlebnisse bleiben wie üblich vertraulich. Ein Erfolg kann es aber beispielsweise sein, wenn man bei «kei Schnee» trotzdem eine kleine Spur für ein Mini-Skiennen zustande bringt. Einmal hatte an einem Rennen die Zeitmessung nicht funktioniert. Einzelne Startende durften bzw. mussten ein zweites Mal starten, was wenig Begeisterung ausgelöst hatte. Prägend für den Club waren ab den 60er-Jahren die legendären Bärenfallderbys. Die Chancen, dass es wieder einmal ein solches Abfahrtsrennen geben könnte, sind leider nicht realistisch. Gründe sind die Schneeverhältnisse, und der Aufwand für die Sicherheit wäre vermutlich unverhältnismässig.

Was bringt diese Tätigkeit?

Die Geselligkeit unter zahlreichen Gleichgesinnten und den verschiedenen Generationen sowie die Begeisterung für den Schneesport stehen im Vordergrund. Man lernt, Verantwortung zu übernehmen, bleibt flexibel und kreativ. Beispielsweise werden dann kurzfristig vier statt zwei Läufe durchgeführt. Es lehrt einen, auf die



© zVg

Leute zuzugehen und gemeinsam etwas zu erreichen. Dabei ist an einem Renntag beispielsweise auch «Funkdisziplin» gefragt. Man kann sich auch über die Entwicklung von vielen Mitgliedern freuen.

Gerne dürfen sich Interessentinnen und Interessenten direkt beim Präsidenten melden (079 471 10 34 oder unter praesident@scamden.ch).

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Schänis-Amden



Bis zu
1,60 %

**Heute klug anlegen.
Morgen profitieren.**

Mit unserer Termingeldaktion holen Sie mehr aus Ihrem Geld heraus: bis zu 1,40 % Zins und zusätzlich 0,20 % Zinsbonus für neu übertragenes Guthaben.

Vereinbaren Sie jetzt Ihr persönliches Beratungsgespräch:



Hinter dem Zaun wächst die Zukunft

Was wächst da eigentlich hinter dem weissen Zaun hinter der Vorderen Höhe? Die Antwort führt mitten in ein Forschungsprojekt der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft: In Amden werden verschiedene Baumarten getestet, die dem Wald im Klima der Zukunft gewachsen sein sollen.

Urs Roth

Wer ennet der Vorderen Höhe den ersten Wanderweg hinunter Richtung Alp «Ärsch» wählt, entdeckt nach einigen hundert Metern oberhalb des Weges ein eingezäuntes Areal. Ein zwei Meter hoher Zaun umfasst das rund eine halbe Hektare grosse Gelände. Ein auffälliges, helles Zickzackband im oberen Bereich der Einfriedung fällt ins Auge. Was mag das für ein sonderbares Gebiet sein, werden sich die meisten Passanten fragen. Revierförster Manuel Gmür löste das Rätsel anlässlich einer Exkursion des Vereins Kultur Amden.

Ein Versuch mit dem Wald der Zukunft

Vor rund zehn Jahren hat die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) ein Projekt ins Leben gerufen. Ziel des Forschungsprojektes ist es, schon heute Baumarten zu testen, die gegen Ende des 21. Jahrhunderts an Standorten wie jenem in Amden vorkommen könnten. «Ich mache heute die erste Führung in diesem Areal», verriet Manuel Gmür zu Beginn des Anlasses. «Ihr werdet staunen, was ihr zu sehen und zu hören bekommt.» Er versprach nicht zu viel.

Die Wälder werden in 50 bis 100 Jahren aufgrund des Klimawandels anders aussehen als heute, ist die Wissenschaft überzeugt. 56 Flä-

chen, verteilt über die ganze Schweiz, suchte das WSL für sein Projekt. Nicht überraschend, dass es dabei auch auf die Ortsgemeinde Amden zukam: Diese hatte sich schon früher bereit erklärt, ein Sonderwaldreservat zur Förderung des Auerhuhns auszuscheiden. «Für Forschungsprojekte sind wir stets offen», meinte Manuel Gmür dazu. Und das bestimmt nicht zu Unrecht. Das Projekt soll zeigen, welche Baumarten in den Wäldern der Zukunft Chancen haben.

Sechs Baumarten im Test

Die in Amden ausgewählte Fläche liegt auf 1490 m.ü.M. und ist nach Südosten ausgerichtet. Schweizweit werden 18 verschiedene Baumarten getestet, sechs davon in Amden. Föhren, Fichten, Douglasien, Bergahorne, Weisstannen und Winterlinden befinden sich – unterteilt in 18 kleine Parzellen – auf dem Areal, das etwa die Grösse eines Fussballfeldes hat. Baumstrünke zeugen davon, dass das Gebiet abgeholzt werden musste, damit die Baumpflanzen, die zurzeit noch klein und mit Pfosten markiert sind, gedeihen können.

Getestet wird innerhalb der einzelnen Arten nicht nur die Überlebensfähigkeit der einzelnen Baumarten, sondern auch der Einfluss unterschiedlicher Provenienzen, das heisst verschiedener geografischer und genetischer Herkunft der Pflanzen. Die Beschaffung der Pflanzen erfolgte in Zusammenarbeit mit Baumschulen und ausländischen Partnern. Weitere Versuchsflächen in der Region befinden sich in Uznach und Quart.

Noch braucht es Geduld

Ist ein Ergebnis der Untersuchung bereits erkennbar? Das war eine der vielen Fragen aus dem Teilnehmerkreis. «Nein», sagte Manuel



Manuel Gmür erklärt das Forschungsprojekt für Bäume der Zukunft. © Urs Roth

Gmür, «dazu ist der Zeitraum noch zu kurz. Hier in Amden haben wir das Projekt im Jahr 2022 gestartet und es ist auf die Dauer von 50 Jahren angelegt. Was man sagen kann, ist, dass der Anwuchs gelungen ist.» Mit blossen Auge fällt auf – und das bestätigt auch Manuel Gmür –, dass vor allem die Föhren und die Douglasien prächtig gedeihen.

Der zwei Meter hohe Zaun soll einerseits Passanten davon abhalten, das Areal zu betreten und die Versuchspflanzen zu beschädigen. Und andererseits soll er Wildtiere davon abhalten, sich an den Jungpflanzen zu bedienen (Manuel Gmür zeigt auf eine gesunde Weisstannenpflanze: «Ausserhalb der Abschränkung sähe diese nicht so aus.»). Beim Bau der Abschränkung habe er ausgediente Elemente der Lawinverbauung verwenden können, erklärte Manuel Gmür. «Und das weisse Markierungsband oben am Zaun verhindert, dass das Auerwild mit dem Zaun zusammenstösst und sich so verletzt.»

Totholz steckt voller Leben

Vom Standort der Versuchsfläche aus waren an verschiedenen Stellen im umliegenden Wald stehende Totholzzstämme zu sehen – oder, einfacher gesagt: abgestorbene Bäume. Eine entsprechende Frage nutzte Manuel Gmür dazu, über die Bedeutung des Totholzes zu informieren. Totholz sei wichtig für zahlreiche Lebewesen im Wald. «Totholz ist das Holz, das am meisten lebt», sagte er. Schweizweit leben etwa 1700 Insektenarten und 2700 Pilzarten von stehendem und liegendem Totholz.

Was uns als Waldschädling gilt, sichert das Überleben einer seltenen Vogelart: Der verpönte Borkenkäfer ist die Hauptnahrungsquelle des vom Aussterben bedrohten Dreizehenspechts. Bis zu 650'000 Käfer und Larven vertilgt ein einziger Specht pro Jahr. Damit leistet er eine Arbeit, die künstliche Käferfallen bei Weitem nicht schaffen. Um diesen natürlichen Kreislauf zu stärken, setzt das Sonderwaldreservat Amden gezielt darauf, die Totholzmenge im Wald zu vergrössern.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schanis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden

Was **uns** ausmacht:
Lea & Daniels Vorsorge.

Mit der Kompetenz unserer über 3'000 Beratenden unterstützen wir Sie bei der Optimierung Ihrer Vorsorge. Wir bieten Ihnen clevere Lösungen, um Ihr Vorsorgekapital weiter aufzubauen.

Als Genossenschaft beraten wir alle unsere Kundinnen und Kunden persönlich und bieten passende Vorsorgelösungen – für mehr finanzielle Sicherheit.

Vorsorge optimieren

Trotz Schneemangel auf Kurs

Die Sportbahnen Amden AG hat das vergangene Geschäftsjahr trotz schwieriger Schneeverhältnisse mit einem Gewinn abgeschlossen. An der Generalversammlung wurde aber auch deutlich, dass die Herausforderungen nicht kleiner werden: Investitionen stehen an, die künstliche Beschneigung soll effizienter werden und ein Speichersee bleibt ein Thema. Zudem gibt es einen Wechsel im Verwaltungsrat.

Urs Roth

Achtzig Aktionärinnen und Aktionäre wollten sich an der Generalversammlung der Sportbahnen Amden AG am Abend des 28. August ein Bild davon machen, wie es um die Unternehmung steht. VR-Präsident Reto Gmür hatte zwar bereits im Geschäftsbericht über das Jahresergebnis sowie die getätigten und geplanten Investitionen und Vorhaben informiert (die «Ammlier Zitig» hat in der August-Ausgabe darüber berichtet). Trotzdem war an der Versammlung einiges Wissenswertes zu erfahren.

Dank an Sepp Gmür

Gleich zu Beginn sprach Reto Gmür seinen Dank an das scheidende VR-Mitglied Sepp Gmür aus. Dieser hatte nach 20-jähriger Tätigkeit im Verwaltungsrat seinen Rücktritt bekanntgegeben. Er bleibe der Unternehmung erfreulicherweise aber weiterhin erhalten, nämlich im operativen Bereich als Mitarbeiter im Bahnbetrieb. Lobende Worte und Gratulation erhielt zu Beginn auch Michel Büsser, der kürzlich erfolgreich die Prüfung zum Seilbahnfachmann abgelegt hat.

Dass das Geschäftsjahr trotz Schneemangel mit einem Gewinn abgeschlossen werden konnte,

führte Reto Gmür unter anderem auf den effizienten Betrieb auf der Aufwandseite zurück. Das Gebiet Mattstock/Bärenfall fiel im Winter zwar dem Schneemangel zum Opfer, dafür blieben die Personal- und Betriebskosten bescheiden.

Im Bereich Gastro bleibe das Restaurant Walau eine Herausforderung. «Beim Schwendihaus», so Reto Gmür, «sind wir sehr gut unterwegs». Und beim Monte Mio sei der Ertrag stark vom Skibetrieb abhängig. Anhand eines Überblicks über die letzten zehn Jahre zeigte Reto Gmür auf, dass die Unternehmung insgesamt auf Kurs ist.

Erfolgreicher Winterbetrieb in der Walau

Michel Büsser, der neue Betriebsleiter der Bahnen, orientierte über die Highlights im vergangenen Geschäftsjahr. Dazu gehörte die erfolgreiche Wiedereröffnung des Restaurants Walau für den Winterbetrieb. Zusammen mit Betriebsleiterin Jeannette Jöhl habe man ein passendes Betriebskonzept entwickelt und beispielsweise das Angebot eines Sonntagsbrunchs geschaffen. Das Personal sei vor allem dann gefordert gewesen, wenn es unten Nebel gehabt habe und oben eitel Sonnenschein – was, wie man weiss, im vergangenen Winter häufig vorgekommen ist.

In Bezug auf den Bahnbetrieb bedankte sich Michel Büsser beim zuverlässigen Personal. Desseinsatz bei der Beschneigung im Arven, beim Auf- und Abbau der Anlagen sowie bei den Revisionsarbeiten sei tadellos. Absenzen wegen Krankheit gebe es praktisch keine – oder dann sorgten die Betroffenen gleich selbst für Ersatz.

Eine grössere Investition steht beim Mattstock-Lift an: Die Steuerung muss erneuert werden. Dafür ist mit Ausgaben von rund 300'000 Franken zu rechnen.

Sepp Gmür und sein Vermächtnis für den Sommer

Nach 20 Jahren im Verwaltungsrat ist Sepp Gmür an der Generalversammlung der Sportbahnen Amden AG zurückgetreten. Auf die Frage, was für ihn das prägendste Ereignis in dieser Zeit gewesen sei, antwortet er: «Als wir den Fokus vermehrt auf den Sommerbetrieb gelegt haben.»

Er meint damit den Bau des Munggenweges, dessen Start sich bei der Bergstation der Sesselbahn Mattstock befindet. Als Standbein für den Sommer müsse man ein attraktives Angebot schaffen, habe er sich gesagt. Unter seiner Regie wurde das Projekt Munggenweg, das aus einem öffentlichen Wettbewerb unter der Bevölkerung hervorgegangen war, vor gut zehn Jahren geplant und umgesetzt.

Über 5000 Kinder besuchen jährlich den Themenweg mit seinen 13 Stationen. Unterwegs stemeln sie an vier – mehr oder weniger gut verborgenen – Stellen ihre Karte ab, die sie zuvor an der Talstation erhalten haben. Und am Schluss gibt es das Murmeltier «Amdo» als Tattoo oder Magnet, das die Kinder dann jeweils mit Stolz vorzeigen.

Sepp Gmür freut sich, dass die Behörden vor zwei Jahren die Bewilligung für weitere zehn Jahre erteilt haben – und dies gleich auch für einen neuen Spielplatz beim Restaurant Walau.

«Zwanzig Jahre im Verwaltungsrat, das ist eine sehr lange Zeit», meint er. «Es ist Zeit, einer jüngeren Person Platz zu machen.» Eine sehr interessante Arbeit sei es gewesen, sagt er zum Schluss. Und auch wenn er seinen Platz im Verwaltungsrat nun einer jüngeren Person überlässt: Sein Beitrag zum Sommerangebot der Sportbahnen bleibt sichtbar – nicht zuletzt auf dem Munggenweg.



Sepp Gmür (r.) wünscht Adrian Gmür, seinem Nachfolger im Verwaltungsrat, viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

© Urs Roth

Mehr Schnee in kürzerer Zeit

Zum Teil etwas technisch, doch trotzdem gut verständlich waren die Ausführungen von Reto Gmür und Michel Büsser zum Thema künstliche Beschneigung. Bekanntlich ist dafür die Piste Arven eingerichtet. Heute werde die Piste durchschnittlich während 110 Stunden künstlich beschneit, war zu erfahren. Gemäss den Prognosen müsse dies aufgrund der Klimaerwärmung künftig in rund 40 Stunden möglich sein, damit rechtzeitig zum Saisonbeginn eine Skipiste bereitsteht.

Um dafür genügend Wasser zur Verfügung zu haben, befasst man sich nach wie vor mit dem Projekt eines Speichersees. Der Zufluss aus der öffentlichen Wasserversorgung sei begrenzt. «Wir sind in der Klärungsphase», sagte Reto Gmür dazu. «Dies selbstverständlich mit Rücksicht auf die Umwelt und auch mit der nötigen Demut. Wichtig sei dem Verwaltungsrat, dass die Aktionärinnen und Aktionäre laufend darüber informiert würden, wie es mit dem Projekt weitergeht.

Neuer Mann im Verwaltungsrat

Die Anwesenden genehmigten die Jahresrechnung mit einem Gewinn von 52'500 Franken diskussionslos und entlasteten den Verwaltungsrat.

Als Nachfolger von Sepp Gmür wurde Adrian Gmür, Chefkoch EFA, in den Verwaltungsrat gewählt. «Wir freuen uns, dass sich Adrian Gmür zur Verfügung stellt», sagte Reto Gmür. «Mit seinem Hintergrund als Gastrofachmann wird er uns eine grosse Unterstützung sein. Dieser Bereich wird für unsere Unternehmung immer wichtiger.»

Velorennen und Kids Bike Plausch in Amden

Am Samstag, 22. August, drehte sich in Amden alles ums Velo. Bei idealen Bedingungen konnten sich am Vormittag die jüngsten Velofahrerinnen und Velofahrer beim Kids Bike Plausch Parcours auf dem Sportplatz in Amden austoben, bevor am Nachmittag das traditionelle Velorennen auf dem Programm stand.

Nina Gmür, Skiclub

Am Vormittag gehörte der Sportplatz in Amden ganz den Kindern. Beim Kids Bike Plausch Parcours konnten alle Kinder bis und mit Jahrgang 2014 teilnehmen. Gestartet wurde in zwei Kategorien: Laufrad für die Kleinsten und Velo/Bike für die etwas grösseren Kinder.

Mit viel Begeisterung absolvierten die Kinder den Parcours. Dabei stand vor allem der Spass im Vordergrund – und davon gab es reichlich. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sichtlich Freude daran, ihre Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen.

In der Kategorie Laufrad sicherte sich Ben Rüegg den Sieg. Bei den Velos/Bikes durfte sich Johnny Gmür als Sieger feiern lassen. Herzliche Gratulation allen Kindern, die mitgemacht haben.



Die Kids lauschen gespannt den Worten von Ivo Gmür vor dem Rangverlesen.

© Nuria Büsser

Spannende Duelle beim traditionellen Velorennen

Am Nachmittag wurde es dann sportlicher: Das traditionelle Velorennen stand auf dem Programm. Auf der Strecke Weesen-Altschen setzte sich Josef Schwitter durch. Er verwies Ivo Gmür und Reto Grischott auf die weiteren Podestplätze. Besonders spannend verlief das Rennen bei

den Damen auf der Strecke Amden-Altschen. Nach einem harten Zweikampf ab dem Scheidweg fuhren Nadja Gmür und Rahel Dlamini zeitgleich ins Ziel. Damit gab es gleich zwei Siegerinnen.

Curdin Gmür mit einer beeindruckenden Zeit

Für ein besonderes Highlight sorgte Curdin Gmür in der Kategorie Kinder bis Jahrgang 2012. Er bewältigte die Strecke Amden-Altschen in gerade einmal 23 Minuten und sicherte sich damit souverän den Sieg. Mit dieser starken Zeit hätte Curdin sogar die Herrenkategorie gewonnen. Auf dem Weg zum Sieg liess er zudem mehrere erfahrene Teilnehmer hinter sich, die von Weesen aus gestartet waren.



Bild links: Curdin Gmür (l.) überholt Patrick Meier auf dem Scheidweg und gewinnt überlegen.

© Nuria Büsser



Bild rechts: Rahel Dlamini (vorn) und Nadja Gmür fahren schlussendlich gemeinsam als Siegerinnen ins Ziel.

© Nuria Büsser

Mitarbeiter/in Unterhaltsreinigung gesucht Ideal für ortsansässige Personen

Zur Verstärkung unseres kleinen Teams suchen wir per sofort eine zuverlässige Unterstützung für die Reinigung von Ferienwohnungen in Amden und Weesen – angestellt im Stundenlohn.

Anforderungen

- Sorgfältige Arbeitsweise
- Deutschkenntnisse
- Führerausweis & eigenes Auto
- Flexibilität bei der Einsatzplanung (nach Absprache)

AW
FERIEN & FREIZEIT
AMDEN WEESEN

Kontakt & mehr Auskünfte

Corina Büsser
+41 58 228 28 30
corina.buesser@amden.ch

Die Stärksten wurden wieder gekrönt

Neel Keller aus Schwellbrunn heisst der Sieger des 16. Ammler Plauschschwingfests. Mit fünf Siegen aus sechs Gängen setzte er sich souverän durch. Bei den Frauen sicherte sich Sina Rüdisüli ebenfalls mit fünf gewonnenen Gängen den Sieg. Bei der Oberstufe triumphierte Florian Boos aus Schänis, bei den Primarschülern Joel Meier, ebenfalls aus Schänis.

OK Plauschschwingfest

Schöne Schwünge, strahlendes Wetter und eine Schelle als besondere Ehrengabe prägten das 16. Plauschschwingfest in Amden. Das Kräfteressen der «Bösen» war wiederum ein voller Erfolg. Packende Zweikämpfe im Sägemehl, zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer sowie eine fröhliche Feststimmung machten den Anlass zu einem besonderen Erlebnis.

Das Organisationskomitee konnte auch in diesem Jahr auf versierte einheimische Kampfrichter zählen. Zahlreiche Eltern, Schwingsportfans und weitere Besucherinnen und Besucher verfolgten die Wettkämpfe gespannt. Für die musikalische Umrahmung sorgten die einheimische Trychlergruppe Leistikamm sowie das Alphornduo Wildbach aus Hinwil.

Besonders freuen durfte sich Sieger Neel Keller über die begehrte Schelle. Zusammen mit weiteren attraktiven Preisen konnte sie bereits während des ganzen Tages im Gallussaal bestaunt werden.

Der Plausch steht im Vordergrund

31 starke Männer aus nah und fern – darunter Teilnehmer aus dem Glarnerland, Appenzell, Schwyz, Aargau und Luzern – massen ihre Kräfte im Sägemehl. Trotz sportlichem Ehrgeiz standen dabei der Plausch und die Freude am Schwingsport im Vordergrund.

Hinter Sieger Neel Keller klassierten sich Sepp Bösch und André Sturzenegger, die ebenfalls fünf Gänge für sich entscheiden konnten.



Herrliche Kulisse:
Zwei «Böse» greifen zusammen.

© zVg

Jan Meier und Andreas Thoma gewannen je vier Gänge. Ebenfalls mit einem Kranz nach Hause durften Adrian Arnold, Lars Büsser, Florian Mock, Adrian Bösch und Christoph Egger.

Frauenkategorie

Erfreulicherweise konnte in diesem Jahr wieder eine Frauenkategorie durchgeführt werden. Lange war unklar, ob genügend Anmeldungen zusammenkommen würden, sodass die Kategorie bereits kurz vor dem Fest abgesagt werden sollte. Umso grösser war die Freude, als sich doch noch zwei kurzentschlossene und mutige Teilnehmerinnen anmeldeten.

Den Sieg sicherte sich Sina Rüdisüli mit fünf gewonnenen Gängen. Flavia Thoma belegte den zweiten Rang und entschied vier der sechs Gänge für sich.

Sarah Jöhl erreichte den dritten Platz und konnte zwei Gänge gewinnen.

Geselliger Ausklang

Auch neben dem Sägemehl kam die Geselligkeit nicht zu kurz. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Ländlergruppe «Echo vom Rappämöisli», die mit ihrer Musik zum Mitschunkeln und Tanzen einlud. Bei einem feinen Raclette konnten sich die Gäste stärken, bevor der Abend an der Schwingerbar bei einem gemütlichen Schlummi seinen Ausklang fand. So wurde bis in die frühe Morgenstunde getanzt, gelacht und gemeinsam auf ein gelungenes Fest angestossen.

Rangliste und weitere Bilder auf:
www.jugendclub-amden.ch

**Herbstaktion im Lago Mio
vom 25. September bis Saisonende
20 % Rabatt auf alle
Reservierungen**

Amden Weesen Tourismus
+41 58 228 28 30 | tourismus@amden.ch
Mehr erfahren unter amden-weesen.ch/wassersport

AW
FERIEN & FREIZEIT
AMDEN WEESEN

TANKR

**Rabattcode
HERBST**



**Jetzt online
reservieren**

Gruppenmeisterschaft: Schützen Amden erreichen den 8. Rang

Am Samstag, 5. September, fand in Winterthur der Gruppenmeisterschaftsfinal statt. Mit von der Partie war auch eine Gruppe der Schützen Amden.

Roman Gmür

Mehrere hundert Gruppen je Kategorie starten im Frühjahr jeweils zum Gruppenmeisterschaftswettkampf. Die 24 besten Gruppen des Landes durften sich anfangs September an den Schweizer Meisterschaften messen. Als Vorbereitung auf diesen Tag absolvierte die Gruppe der Schützen Amden einige Wettkämpfe. Sogar in Winterthur selbst, auf der Finalanlage Ohrbühl, legten Rolf Gmür, Pidü Gmür, Urs Gmür, Max Büsser und Werner Thoma eine Trainingseinheit ein. Nichts sollte dem Zufall überlassen werden.

Optimaler Start

Die fünf Schützen, begleitet von ein paar Betreuern, reisten am frühen Samstagmorgen des 5. September motiviert und voller Zuversicht nach Winterthur. Die Gruppe aus Amden legte einen verheissungsvollen Start hin. Der Startschütze Rolf Gmür erzielte sogleich 145 Punkte. Nur drei der 120 Schützinnen und Schützen erzielten in der 1. Runde ein noch höheres Resultat. Auch Urs Gmür (mit 143 Punkten) und Werner Thoma (mit 141 Punkten) knackten die Marke von 140 Punkten. Mit 704 Punkten belegten die Schützen Amden in der ersten Runde den fünften Platz und qualifizierten sich damit souverän für die zweite Runde der zwölf verbleibenden Teams.



v.l.n.r. obere Reihe: Werner Thoma, Pidü Gmür, Max Büsser, untere Reihe: Urs Gmür, Rolf Gmür.

© Reto Gmür

Bitteres Ende

Die zweite Runde begann ähnlich wie die erste Runde. Rolf Gmür erzielte wiederum das höchste Resultat der Gruppe – dieses Mal erreichte er 144 Punkte. In der Folge lief sehr lange alles nach Plan. Die Schützen Amden lagen in der hochgerechneten Zwischenrangliste stets zwischen dem zweiten und dem fünften Platz und somit auf «Finalkurs» (den Final bestreiten jene Gruppen, welche in der zweiten Runde die Ränge 1 bis 6 belegen). Kurz vor Schluss musste die

Gruppe dann leider einen kapitalen und äusserst ärgerlichen Scheibenfehler hinnehmen. Diese Hypothek wog im hochstehenden Wettkampf zu schwer und die Schützen Amden schieden im Halbfinal leider aus. Sie belegten den 8. Rang – lediglich drei Punkte mehr wären nötig gewesen, um den ersehnten Finaleinzug zu erreichen.

Den Schweizer Meistertitel sicherte sich der Feldschützenverein Oberriet vor der Schützengesellschaft Ennetmoos und dem Schützenverein Tomils.

Skiturnen – Winter 2026/27

Geschätzte Ammlierinnen und Ammler

Auch dieses Jahr werden wir wieder unser «Ski-turnen» oder «Turnen für jede und jeden» in der Turnhalle Amden durchführen. Wie immer mit dem Ziel: Dem Körper etwas Gutes tun.

Jeder kennt das Leid, es wird früher dunkel und kälter, umso mehr Überwindung wird benötigt, um sich nach dem Feierabend doch noch ein wenig zu bewegen. Nun, geteiltes Leid ist halbes Leid. Wir freuen uns darauf, schon bald wieder vielseitige, intensive und lustige Kraft-Ausdauer-Trainings zusammen mit euch zu gestalten.

Wann: Ab dem 12. Oktober 2026, jeden Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr, bis Ende März.

Wo: Turnhalle Amden

Kosten: Pro Training darf ein freiwilliger Beitrag von CHF 2.00 bezahlt werden.

Teilnahmebedingungen: Das Training darf ab 16 Jahren besucht werden, nach oben gibt es keine Grenze.

Noch Fragen? Ihr dürft euch gerne per Mail bei uns melden: michel.buesser@bluewin.ch.

Wir wünschen euch noch einen schönen Herbst und bis bald.

Nicola und Michel

Ihre Idee,
unsere Planung.

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und Holzplanung

Triathlon Oberstufe Weesen-Amden

Bei besten Bedingungen konnte die Oberstufe Weesen-Amden OSWA im Gäsi den alljährlichen Triathlon durchführen. Knapp 100 Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren schwammen 100 Meter im Walensee, fuhren 13 Kilometer Rad nach Mollis und zurück und rannten zum Abschluss eine 1-Kilometer-Runde im Wald beim Campingplatz – zum Abschluss gab's viele glückliche, stolze Gesichter!

Oliver Amann, OSWA

Der 20. August 2026, Weesen: Alles oder nichts? Diese Frage stellten sich am Morgen des Triathlons nicht nur die Jugendlichen – soll ich alles geben oder aufgrund der Hitze eher zurückhalten? –, sondern auch die Lehrpersonen. Der Wetterbericht verhieß nichts Gutes – soll der Triathlon abgesagt oder durchgeführt werden? So kreisten bei der Besammlung vor der OSWA die Blicke der Mädchen und Jungen nervös vor der bevorstehenden Anstren-

gung und die der Lehrpersonen über dem Wetterradar mit den angesagten Schauern ...

Wie oft im Sport zahlt sich ein gut abgewogenes Risiko aus. Die Zuschauenden konnten beeindruckenden Leistungen applaudieren. Allen voran aus der 2. Oberstufe Curdin Gmür mit der Tagesbestzeit von 26:42 bei den Knaben und Kim Oeschger, die mit 30:22 die schnellste Mädchenzeit erreichte. Stolz durften zum Schluss aber restlos alle sein, denn alle schafften es, den Triathlon zu absolvieren, und dürfen sich auf das Finisher-Zertifikat mit Foto freuen. Freuen durften sich auch die organisierenden Sportlehrpersonen der OSWA, kein einziger Regentropfen trübte den rundum gelungenen Anlass und die Temperaturen waren im Vergleich zu den Tagen zuvor durchaus im angenehmen Bereich.

Der Morgen könnte kaum besser zusammengefasst werden aus Sicht von diesem Schüler, der neben dem Fotografen durchlief und auf die Gratulation erwiderte: «Danke, isch genial gsi!»



Triathlon macht Spass!

© OSWA



Action in der Wechselzone zu Beginn der Velostrecke.

© OSWA



Bald geht's los – Startvorbereitungen im Gäsi.

© OSWA

Im Frühtau zu Berge

Rita Rüdösli

Das Wanderlied vom Frühtau sangen wir in der Schule mehr oder weniger gerne, jedenfalls sicher laut. Seit ich pensioniert bin, zieht es mich oft in die Berge. Frühtau habe ich allerdings in diesem extrem trockenen und heissen Sommer wenig gesehen und gespürt. Dafür habe ich gemerkt, dass das Wandern nicht mehr nur des «Müllers Lust» ist, sondern mich ganz viele verschiedene Wanderer überholen. Oder auch nicht.

Da sind beispielsweise junge Frauen in Zweier- oder Vierergruppen unterwegs. Sie wissen sich viel zu erzählen. Auch wenn's steil aufwärts geht und mir der Schnauf ausgeht. Ich erfahre dann ungewollt dies und das über ihre Probleme bei der Arbeit oder in der Beziehung.

Junge Paare sind auch gesprächig, schieszen fleissig Selfies und klettern elegant über Steinbrocken. Ältere Ehepaare sind eher schweigsam. Da ist wohl schon alles mal besprochen und gesagt worden.

Ich bin zwar keine typische Single-Wanderfrau, obwohl ich meistens alleine unterwegs bin. Trotzdem führe ich auch Gespräche. Nämlich wie die meisten Frauen meines Alters Selbstgespräche. Die haben einen grossen Vorteil: Dabei widerspricht mir niemand ...

Gerne beobachte ich junge Familien. Anfangs marschieren die Kinder mit ihren kurzen Beinen und in schmunzigen Wanderschuhen munter davon. Oftmals rennen sie gar voraus. Bis zum ersten Sturz oder der Frage, die wohl schon alle Kinder mal gestellt haben: «Gah't's nu witt?» Darum ist auch schon bald der erste Marschhalt notwendig.

Ein Anreiz für das Erklimmen eines Berges ist neben dem versprochenen Gummibärli das Gipfelbuch. Kinder-Zeichnungen vom Gipfelkreuz oder Tieren schmücken die Seiten des Gipfelbuches. Erwachsene Wanderer halten den besonderen Moment mit dem Handy fest und können ihn, wenn sie denn wollen, zu Hause jederzeit wieder hervorholen.

Verändert hat sich auch die Verpflegung. War es früher Mode, mit einem billigen Gipfelwein auf die gelungene Tour anzustossen, werden heute eher Kraftriegel und Vitamin-drinks zu sich genommen.

Bei etlichen Bergwanderungen steht im Wanderbeschrieb, dass man neben prächtigen Alpblumen auch Steinböcke oder Gämsen beobachten kann. Ich entdeckte meist schöne Blumen und höre Murmeltiere pfeifen. Leider habe ich nicht den richtigen Adler- oder Jägerblick. Die Munggen kriechen zu schnell in ihre Höhlen und die Steinböcke verstecken sich wohl rechtzeitig.

Doch bei der letzten Tour war ich erfolgreicher. Kurz vor dem Wanderziel entdeckte ich zwischen Stauden und Grasbüscheln einige gemsfarbene Tiere. Und das Beste war: Sie trugen sogar kleine Glocken!

Auerhenne Aurelia nimmt Kinder mit in den Bergwald

Ein Jubiläum, ein wertvoller Waldlebensraum und eine Auerhenne namens Aurelia: An der Jubiläumsveranstaltung zum 20. Jahrestag des Binding-Waldpreises stellten Moni Baumgartner und Dana Rulf ihr neues Kinderbuch «Unterwegs mit Auerhenne Aurelia» vor.

Urs Roth

Am 22. August hatte die Ortsgemeinde Amden gleich doppelten Grund zum Feiern: Vor 20 Jahren durfte sie den Binding-Waldpreis für ihre nachhaltige Pflege und Erhaltung des Waldes entgegennehmen (die «Ammler Zitig» berichtete darüber). An der Jubiläumsveranstaltung wurde nun ein neues Buch vorgestellt, das bestens zum Anlass passt. Moni Baumgartner und Dana Rulf präsentierten «Unterwegs mit Auerhenne Aurelia», eine Vorlesegeschichte für Kinder.

Denn mit ihrer nachhaltigen Waldpflege trägt die Ortsgemeinde unter anderem dazu bei, den Lebensraum des Auerhuhns zu erhalten und aufzuwerten. Umso passender ist die Geschichte der Auerhenne Aurelia, die durch einen Bergwald voller Geräusche, Spuren und Geheimnisse führt.

Ein Buch entsteht

«Unterwegs mit Auerhenne Aurelia» ist nicht das erste gemeinsame Werk von Moni Baumgartner und Dana Rulf. Die beiden haben bereits «Unterwegs mit Hermelin Herbi» geschrieben und illustriert – damals in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Linthebene. Diese unterhält ein Wieselförderprogramm, das den Lebensraum von Hermelinen und Mauswieseln aufwertet.

Moni Baumgartner, die seit 15 Jahren in Amden lebt, bezeichnet sich trotz ihrer Liebe zu Bü-



Mit Stolz und Freude präsentieren sie «Unterwegs mit Auerhenne Aurelia»: (v. l.) Beni Gmür, Moni Baumgartner, Dana Rulf, Anja Marty und Manuel Gmür. © zVg

chern überhaupt nicht als klassische Autorin. Beruflich sei sie in der technischen Welt zu Hause.

Beim ersten gemeinsamen Buch durften Moni Baumgartner und Dana Rulf auf die Unterstützung von Anja Marty zählen. Dass diese mittlerweile bei der Vogelwarte Sempach tätig ist, erwies sich für das neue Projekt als glücklicher Zufall. «So war sie nun erst recht nah beim Thema, als sie uns bei einem Kindersachbuch um eine Auerhenne unterstützte», erzählt Moni Baumgartner.

Eine Reise durch die Jahreszeiten

Das neue Buch erzählt die Geschichte von Aurelia, die in einem Bergwald lebt. Auf ihrem Weg durch die Jahreszeiten begegnet sie anderen Tieren, entdeckt Spuren und Geheimnisse und lernt dabei auch sich selbst besser kennen. Sie erfährt, dass Stärke nicht laut sein muss und dass jeder seinen eigenen Platz hat.

«Eine ruhige, naturverbundene Geschichte über Selbstvertrauen, Wahrnehmung und das Ankommen bei sich selbst», beschreiben Autorin Moni Baumgartner und Illustratorin Dana Rulf ihr gemeinsames Werk.

Für Dana Rulf ging mit dem Buch ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. «Schon lange war es ein Wunschtraum von mir, ein Kinder-

buch zu zeichnen», verrät sie. Das Illustrieren ist ihr aus ihrer beruflichen Tätigkeit vertraut. Mit ihrer eigenen Unternehmung unterstützt sie Organisationen und Teams dabei, Strategien «so zu strukturieren und zu visualisieren, dass alle vom Gleichen sprechen – und ins Handeln kommen».

Ein Kinderbuch zu schreiben und zu illustrieren, war dennoch eine besondere Herausforderung. «Um ein Kinderbuch zu texten und zu illustrieren, bewegten wir uns beide weit ausserhalb unserer Komfortzonen», gibt Dana Rulf zu.

580 Stunden Arbeit

Rund 580 Stunden investierten die beiden in das Projekt. «In fachlicher Hinsicht durften wir auch auf die Hilfe von Revierförster Manuel Gmür zählen», sagen sie.

Unterstützung kam auch von der Ortsgemeinde. Deren Präsident Beni Gmür habe das Projekt von Anfang an unterstützt. Schliesslich füge sich das Buch mit seinem Auerhuhn-Thema bestens in das Jubiläum und das Engagement der Ortsgemeinde für den Wald ein.

«Unterwegs mit Auerhenne Aurelia» kann über die Website www.liesmitmir.ch bestellt werden. Später wird das Buch auch im Buchhandel erhältlich sein.



Über www.liesmitmir.ch erhältlich: das neueste Buch von Moni Baumgartner und Dana Rulf. © Urs Roth

Ein Künstler in Amden (Folge 1)

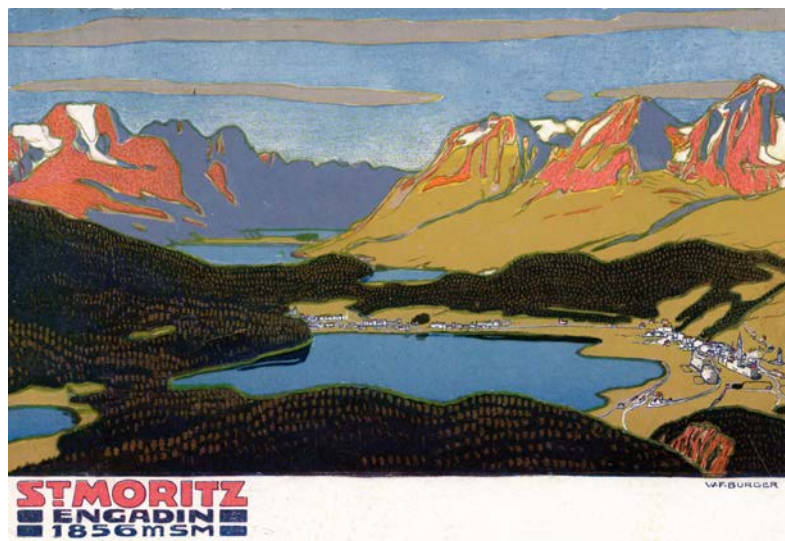
Pius Rüdüsüli

Was hat dieses Plakat mit Amden zu tun?

Der Künstler dieses wohl bekanntesten Engadiner Plakats von 1912 ist der Rüşchliker Willy Friedrich Burger (1882–1964). Zufällig habe ich erfahren, dass dieser seit den Zwanzigerjahren häufig in Amden gewohnt hat oder mindestens

Kurgast war. Dabei hat er oft gemalt und zwar Motive, welche sonst kaum oder nie gewählt (oder fotografiert) worden wären. Wer kennt den genauen Standort dieses Bauernhauses (datiert 1924 Hinterstein)? Seine Aquarelle (oder auch Ölgemälde) hatte er oft in der Gegend verkauft. Gibt es in Amden vielleicht in einer Stube ein Ammlerbild mit seiner Signatur W. F. Burger zu entdecken? Seit kurzer Zeit weiss ich von einem Plakat(entwurf) über Amden von ihm, wobei zu klären ist, ob dieser gedruckt worden war!?

Allfällige Echos oder Hinweise sind wie bei Aktenzeichen XY sehr willkommen (pius.ruedisue-li@gmail.com).



Gitzichilbi
10. Oktober 2026
 Festwirtschaft ab 09:00 Uhr
 im Zelt uf em Gmeindshusplatz Amden
 Geisssschau ab 09:30 Uhr Parkplatz Unterbach
 Musik und Tanz ab 16:00 Uhr mit
 Federigmuet und Goldiger Örgellbuebe
 Ab 18:00 Uhr Raclette

**Uf e gmuetlichi Chilbi freut sich
 Geisszuchtgenosseschaft und Familie Büsser**

ACHTUNG!
ASTBRUCH-GEFAHR

Aufgrund der aktuellen **TROCKENHEIT** sind viele Bäume geschwächt. Äste können jederzeit und ohne Vorwarnung abbrechen oder herabfallen.

BETRETEN AUF EIGENE GEFAHR!

Besondere Vorsicht bei Kindern! Bei starkem Wind erhöhte Gefahr! Auch bei Regen erhöhte Gefahr!

Kanton St.Gallen

Daniela Brunner-Gmür: Fragen zur Altersberatung

Interview: Florian Frei, Gemeinderat

Die Altersberatung Linth ist ein neues Angebot. Was genau ist die Altersberatung?

Daniela Brunner-Gmür: Das Älterwerden bringt Veränderungen mit sich. Manchmal entstehen dadurch neue Situationen in der Familie oder auch bei alleinlebenden Personen. Als neutrale übergeordnete Anlaufstelle für alle Altersfragen unterstützen wir die Menschen dabei, die passende und individuelle Unterstützung und Hilfe zu erhalten.



Daniela Brunner-Gmür, Leiterin Altersberatung Linth.

© zVg

Warum braucht es eine Altersberatung in unserer Region? Was hat bisher gefehlt?

Bis anhin fehlte eine übergeordnete Anlaufstelle im Sinne einer Drehscheibe oder Koordinationsstelle, denn das ambulante Unterstützungsangebot in der Region ist sehr gut, einige Angebote und auch Organisationen sind weniger bekannt.

Für wen ist die Altersberatung da?

Für alle älteren Menschen und ihre Angehörigen oder Bezugspersonen, die Unterstützung, Hilfe oder Entlastung suchen oder sich einfach vorsorglich über das regionale Angebot informieren möchten.

Muss man bereits Unterstützung oder Pflege benötigen, um sich an Sie wenden zu können?

Nein, eine frühzeitige persönliche Beratung kann jedoch einen wertvollen Anstoss geben, sich mit dem eigenen «Älterwerden» auseinanderzusetzen: Wie möchte ich im Alter leben? Wie möchte ich mein Alter selbst gestalten? Und welche Fragen oder Herausforderungen könnten sich im Laufe der Zeit stellen?

In unserer Region gibt es bereits verschiedene Beratungsstellen und Unterstützungsangebote. Was unterscheidet die Altersberatung von diesen Angeboten und welche Rolle übernehmen Sie dabei?

Die «Altersberatung Linth» ist erste Anlaufstelle und koordiniert die Unterstützung und Hilfe mit dem bereits vorhandenen Angebot der Partnerorganisationen.

Auch bei schwierigen Entscheidungen stehen wir beratend zur Seite. Mit dieser Unterstützung und individueller Beratung stärken wir das regionale ambulante Angebot, sodass die Menschen möglichst lange selbstbestimmt und gut begleitet in ihrem vertrauten Umfeld leben können.

Daniela Brunner-Gmür, Leiterin Altersberatung Linth (Spitex Linth)

Behördliches Engagement

- Gemeinderätin (Ressort Gesundheit und soziale Sicherheit)
- Kommissionspräsidentin der Altersheimkommission
- Mitglied Verwaltungsrat Pflegezentrum Linthgebiet
- Präsidentin Baukommission Alterszentrum Sonnhalde
- Aktuell: Mitglied Kommission Alterszentrum Sonnhalde

Berufsausbildungen

Dentalassistentin, Journalistin MAZ, Medienmanagerin HF, MAS Business Communications, Ausbildung in Gerontologie (Curaviva Luzern)

Mein persönliches Ziel für die Altersberatung Linth:

Ältere Menschen und ihre Angehörige dabei aktiv zu unterstützen, dass sie möglichst lange selbstbestimmt und gut begleitet in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Senioren-nachmittag

**Sonntag,
25. Oktober,
14 bis 17 Uhr**

Musikgesellschaft Amden
Samariterverein Amden
Männerchor Amden

Hallo, liebe Seniorinnen, Senioren und Jubilare

Es ist ja kaum zu glauben aber in einem Monat ist es bereits wieder soweit. Anlässlich des Seniorennachmittages wollen wir zusammen Geburtstag feiern und einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Wir freuen uns bereits jetzt schon, Sie wieder so richtig verwöhnen zu dürfen, und hoffen, dass Sie sich diesen Nachmittag für uns reservieren.

Roman Schnyder wird wie in den vergangenen Jahren wieder für abwechslungsreiche Unterhaltung und eine tolle Stimmung sorgen. Wir verköstigen Sie gerne mit Kaffee und Kuchen – ein Glas Wein darf natürlich auch nicht fehlen, damit Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, dabei eine unvergessliche Party erleben können.

Wir laden alle über 65-jährigen herzlich ein, kommen Sie in den Saal und helfen Sie uns durch Ihre Teilnahme, diesen Anlass zu einem tollen Erlebnis werden zu lassen.

Wir freuen uns auf Sie und danken Ihnen jetzt schon herzlich für Ihren Besuch.

Wie läuft eine Beratung ab, wenn sich jemand bei Ihnen meldet? Wie finden Sie gemeinsam heraus, welche Unterstützung oder Fachstelle die richtige ist?

In einem persönlichen Gespräch nehmen wir uns Zeit für die Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse der Ratsuchenden. Gemeinsam besprechen wir die Situation, beantworten Fragen und erarbeiten mögliche passende Lösungen.

Was passiert, wenn mehrere Themen gleichzeitig zusammenkommen, zum Beispiel Wohnen, Gesundheit, Finanzen und Unterstützung im Alltag? Helfen Sie auch dabei, die verschiedenen Angebote aufeinander abzustimmen?

Häufig kommen einige Themen zusammen, daher ist es wichtig, nebst dem Bedarf auch die persönlichen Bedürfnisse zu eruieren, damit das «Paket» dann individuell geschnürt werden kann – und die passende Lösung für die Situation zu finden. Diese kann sich auch wieder ändern, dann ist eine Anpassung der Leistungen wichtig.

Viele Angehörige merken als Erste, dass Eltern oder andere nahestehende Personen zunehmend Unterstützung benötigen. Wie kann die Altersberatung Angehörige unterstützen?

Den Angehörigen bieten wir die Information und Beratung genauso an. Sie stehen oft vor vielen organisatorischen und persönlichen Fragen. Wir zeigen ihnen auch gerne Hilfe-, Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten bewährter Partnerorganisationen auf.

Warum lohnt es sich, frühzeitig mit Ihnen Kontakt aufzunehmen, vielleicht schon dann, wenn noch gar kein akutes Problem besteht?

Eine Situation kann sich manchmal sehr schnell ändern – daher ist eine frühzeitige generelle Information über das vielfältige Angebot hilfreich. Auch das Wissen über verschiedene Wohnformen geben wir gerne weiter und kennen auch da die richtigen Ansprechpersonen. Rechtzeitig informieren kann helfen, die Zukunft besser zu planen.

Was kostet die Beratung, wie vertraulich ist sie und wie kann man die Altersberatung erreichen? Sind beispielsweise auch Beratungen zu Hause möglich?

Die Altersberatung ist von den beteiligten Gemeinden finanziert und somit kostenlos. Selbst-

verständlich ist die Beratung vertraulich. Wir beraten die Menschen gerne in ihrem Zuhause.

Zum Schluss: Was möchten Sie jemandem sagen, der sich fragt: «Ist mein Anliegen überhaupt wichtig genug, um mich bei der Altersberatung zu melden?»

Jedes Anliegen ist wichtig! Ich sage: «Welche Fragen beschäftigen Sie?» Oder: «Möchten Sie mir ihre Situation schildern? So können wir zusammen herausfinden, wo wir Sie unterstützen können.»

Wir arbeiten keinen Fragenkatalog ab, sondern führen ein persönliches Gespräch – damit wir die Menschen, ihre Situation und Anliegen kennenlernen und mehr über sie erfahren.

Altersberatung Linth – die regionale Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Älterwerden

Mit der Altersberatung Linth bieten die politischen Gemeinden der Region Zürichsee-Linth* eine kostenlose, unabhängige und persönliche Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen an. Die Beratung informiert und hilft bei Fragen zum Wohnen im Alter, zur Unterstützung im Alltag, zu Pflege und Vorsorge sowie zu sozialen Angeboten und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige. Sie baut auf den bestehenden Dienstleistungen der regionalen Organisationen und Fachstellen auf und hilft dabei, das passende Angebot zu finden. Auf Wunsch übernimmt sie auch die Koordination der benötigten Unterstützung mit den beteiligten Diensten und Partnerorganisationen. Ziel der Gemeinden ist, ältere Menschen und ihre Angehörige dabei zu unterstützen, möglichst lange selbstbestimmt und gut begleitet in ihrem gewohnten Umfeld leben zu können. Die Altersberatung Linth ist organisatorisch bei der Spitex Linth angesiedelt und arbeitet unabhängig.



Kontakt: Tel. 055 280 25 25 /
altersberatung@spitex-linth.ch

*Die Altersberatung Linth ist die Anlaufstelle für Altersfragen der Gemeinden Uznach, Gommiswald, Kaltbrunn, Benken, Schänis, Weesen und Amden. Die Gemeinden Eschenbach und Schmerikon werden voraussichtlich ab 2027 dazukommen. Die Stadt Rapperswil-Jona führt mit der Drehscheibe RajoVita eine eigene Beratungs- und Koordinationsstelle.

Neu: Anonyme Onlineberatung in den Beratungszentren Rapperswil-Jona und Uznach

Die Regionalen Beratungszentren Rapperswil-Jona und Uznach bieten seit vielen Jahren kostenlose Beratungen vor Ort an. Zusätzlich besteht seit dem 1. Mai 2026 ein anonymes und kostenloses Onlineangebot.

Regionale Beratungszentren

Beim Beratungsangebot handelt es sich um eine anonyme und kostenlose Online-Beratung in der freiwilligen Beratung rund um Themen wie Sucht, Finanzen, Sozialversicherungen, Arbeit, Wohnen, Jugend und Familie. Die Beratung steht Einwohnerinnen und Einwohnern des Linthgebiets gratis zur Verfügung und es darf nach Absenden einer Anfrage mit einer Antwort innerhalb drei Arbeitstagen gerechnet werden.

Onlineberatung ist ein Bedürfnis

Angestossen durch einen Fachartikel wurde die Möglichkeit einer Onlineberatung in den beiden Zentren diskutiert. Der Initiator und Projektleiter Christoph Rava vom Beratungszentrum Uznach hat in Zusammenarbeit mit Rahel Dettling vom Beratungszentrum Rapperswil-Jona etliche Vorabklärungen getätigt, die ergaben, dass ein entsprechendes Angebot in der Region ideal wäre. Interne Abklärungen, das Kennenlernen der sicheren Plattform «Safezone», eine Begleitung durch ein Mentorat und die Schulung der Beraterinnen und Berater nahm rund zwei Jahre in Anspruch. Das Angebot läuft aktuell gute drei Monate und die bisherigen Anmeldungen zeigen das Interesse: In den ersten drei Monaten haben sich 17 Personen gemeldet und wurden beraten.

Sicherheit und Anonymität

Die Onlineplattform «Safezone» schreibt Anonymität und Sicherheit gross. Sie setzt eine Begleitung durch eine Mentorin oder einen Mentor voraus und die Begleitung dient der Qualitätssicherung. Eine Mentorin schreibt: «Ich bin nach wie vor begeistert von diesem Angebot und arbeite sehr gerne mit den SafeZone-Tools. Die Rückmeldungen zeigen, dass wir damit Menschen erreichen, die von sich aus kaum eine Suchtberatungsstelle aufsuchen würden, die aber, als Angehörige oder Betroffene, dringend Unterstützung bedürfen. Für viele ist es ein erster Schritt, sich um sich selber zu kümmern.»

Die Beraterinnen und Berater sind gespannt auf die neue Arbeit und freuen sich darauf, Menschen zukünftig auch online begleiten zu dürfen.

Ausflug auf die Insel Mainau vom 1. September

Ein barrierefreies Paradies: Unser Tagesausflug auf die Insel Mainau war für die Bewohnerinnen, die Schönstätter Marienschwestern und das Betreuungsteam ein rundum gelungenes und unvergessliches Erlebnis. Die Barrierefreiheit der gesamten Anlage ermöglichte allen Teilnehmerinnen ein unbeschwertes Naturerlebnis.

Wohnheim St. Josef

Der Ausflug begann um 8.30 Uhr ab dem Wohnheim St. Josef in Weesen. Die Fahrt über den Ricken und den Kanton Thurgau führte durch abwechslungsreiche Landschaften und den Blick von der anderen Seite des Alpsteins.

Vormittag: Ein Meer aus Farben und Düften

Gleich nach dem Einlass tauchten wir in eine andere Welt ein. Der Weg führte vorbei an kunstvoll gestalteten Blumenskulpturen direkt zum legendären Rosengarten. Tausende von Rosen in allen erdenklichen Farben standen in voller Blüte und erfüllten die Luft mit einem intensiven Duft.

Mittagspause: Genuss unter Palmen

Für das Mittagessen konnten wir aus den verschiedenen Angeboten auswählen, sei es im schattigen Biergarten direkt am Seeufer, im gemütlichen Selbstbedienungsrestaurant oder in einem der bezaubernden Cafés. Die entspannte Atmosphäre liess die Zeit im Nu verfliegen.

Nachmittag: Barockschloss und Mammutbäume

Frisch gestärkt ging es hinauf zum höchsten Punkt der Insel. Das imposante Barockschloss und die Schlosskirche fügen sich elegant in die Landschaft ein. Besonders beeindruckend war



© zVg

die angrenzende Schlossterrasse: Von hier aus hat man einen majestätischen Ausblick über den Überlinger See.

Der anschliessende Spaziergang unter den riesigen, teils über 150 Jahre alten Mammutbäumen und mächtigen Zedern war angenehm kühl. Der Rundweg leitete uns schliesslich zur mediterranen Terrasse, wo Palmen, Zitrusbäume und Agaven echtes Toskana-Feeling aufkommen liessen.

Später Nachmittag: Abschied von der Idylle

Vor der Rückfahrt machten wir noch einen Stopp im Souvenirshop, um eine Erinnerung einzupacken. Als wir am späteren Nachmittag

wieder in den Bus stiegen, waren alle etwas erschöpft, aber tief entspannt.

Diesen unvergesslichen Tag ermöglichte uns «Amden-tönt». Dank ihrer grosszügigen Spende im Jahr 2025 konnten wir diesen wunderbaren Tag gemeinsam erleben. Alle Bewohnerinnen, Schwestern und Betreuer richten an «Amden-tönt» von Herzen ein ganz grosses Dankeschön und senden liebe Grüsse.

Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte
Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

seliner
SCHREINEREI

Im Fennen 13 - CH-8867 Niederurnen - T 055 617 28 00

Impressionen der Alfabfahrten

Schön geschmückte Tiere
von Kaspar Gmür.

@Bruno Boller



Vor Sonnenaufgang machen sich die Helfer und das Jungvieh auf den Weg von der Alp Vordermatt bis ins Bächli. © Thomas Bärtschi



Kari Boos mit seiner Herde auf dem Heimweg von der Alp Hintermatt.

© Barbara Rüdüsli



Zuerst runter ins Dorf, dann hoch nach Fallen, bevor es später in den Geren geht.

© Stefanie Beglinger



Von der Alp Stöckli zurück ins Widi, natürlich im blauen Chütti.

© Manuela Rüdüsli

Der Jodelklub Bergfriede Amden unterwegs im Appenzellerland

Am letzten Augustwochenende hiess es für die Mitglieder des Jodelklubs Bergfriede Amden: Rucksack in den kleinen Bus packen, einsteigen und los geht's! Mit bester Laune und viel Vorfreude machten wir uns auf den Weg ins schöne Appenzellerland.

Sandra Annen, Jodelklub Bergfriede

Unser erster Halt führte uns nach Appenzell. Bei einem kurzen Aufenthalt konnten wir durch das schmutzige Dorf schlendern und einen Kaffee geniessen. Danach ging die Fahrt weiter nach Urnäsch ins Lillybeizli, wo bereits ein feines Mittagessen auf uns wartete. Am Salatbuffet konnte sich jeder nach Herzenslust bedienen, bevor feines Grillfleisch serviert wurde. So gestärkt, waren wir bestens gerüstet für den Nachmittag.

Und dieser hatte es in sich: Im Lillybeizli wurde gejodelt, gelacht und gegasst. Ob beim odeln jeder Ton sass, beim Jassen jedes Blatt stimmte oder beim Lachen die Bauchmuskeln mehr beansprucht wurden, sei dahingestellt. Sicher ist: Die Stimmung war ausgezeichnet und die Geselligkeit kam nicht zu kurz.

Abends ging es zu unserer Unterkunft in die Krone Urnäsch. Nach dem Zimmerbezug erwartete uns ein feines Nachtessen. Anschliessend wurde der gemütliche Abend mit verschiedenen Spielen fortgesetzt. Natürlich wurde auch hier wieder viel gelacht und die Kameradschaft gepflegt. So mancher Spieleinsatz wurde mit



© zVg

einem Augenzwinkern kommentiert, und irgendwann war auch der geselligste Jodler froh um sein Bett.

Am Sonntag stand dann das grosse Highlight auf dem Programm: der Hohe Kasten. Hoch hinaus mit der Bahn ging es zum Mittagessen ins Drehrestaurant. Während wir uns kulinarisch verwöhnen liessen, drehte sich das Restaurant ganz langsam und gab immer wieder neue Ausblicke auf die beeindruckende Bergwelt frei. Bei guter Gesellschaft und herrlichem Panorama liess es sich bestens verweilen.

Doch auch der schönste Ausflug neigt sich irgendwann dem Ende zu. Für einen süßen Abschluss sorgte ein feiner Coupe in der Churfürsten in Starkenbach. Bei Dessert und gemütlichem Beisammensein liessen wir das erlebnisreiche Wochenende nochmals Revue passieren. Danach hiess es ein letztes Mal: Alle in den Bus und ab Richtung Amden. Mit müden Augen, vollen Bäuchen und vielen schönen Erinnerungen im Gepäck traten wir die Heimreise an.

Buntes Treiben beim Quartierfest im Arvenbüel

Was macht einen guten Quartierverein aus, wie viele Anlässe sind sinnvoll und wie organisiert man ein gelungenes Fest? Diese Fragen stellen sich die Vorstandsmitglieder des Quartiervereins Arvenbüel seit vier Jahren. Mit dem heurigen Quartierfest haben sie erneut einen hervorragenden Anlass veranstaltet.

Michaela Feser, Quartierverein Arvenbüel

Ganz im Zeichen der «Zusammengehörigkeit» organisierte der Quartierverein Arvenbüel am Samstag, 15. August, sein traditionelles Quartierfest.

Vorstandsmitglied Harri Widmer durfte rund 70 Vereinsmitglieder bei anfangs noch sommerlichen Temperaturen willkommen heissen. In seiner Ansprache warf er einen kurzen Blick auf vergangene sowie anstehende Vereinsaktivitäten und sprach allen engagierten Helferinnen und Helfern sowie diversen Sponsoren seinen herzlichen Dank aus.



Gemütliches Essen, Trinken und Zusammensein mit dem Trio «Weisch no».

© zVg



Die rund 70 Teilnehmenden bei der Ansprache durch Harri Widmer.

© zVg

Bei frisch gegrillten Würsten mit Rösti sowie einer beeindruckenden Vielfalt an Salaten und Desserts – beigesteuert von den gut gelaunten Teilnehmern – genoss die Festgesellschaft den gemütlichen Abend in vollen Zügen.

Das musikalische Highlight startete um 18 Uhr mit dem Trio «Weisch no», das mit pas-

senden Klängen für beste Stimmung sorgte. Da tat es der festlichen Laune auch keinen Abbruch, dass gegen den frühen Abend Regen einsetzte. Bei viel Gelächter, grosser Freude und anregenden Gesprächen dauerte das gelungene Beisammensein bis in die späten Abendstunden.



sak

einfach verbunden

Internet, TV, Telefon und Mobile
aus der Region

Jetzt entspannt wechseln!

sak-digital.ch

3 Monate
GRATIS
SURFEN*

* Angebot gültig für Neukunden

Aus der Bibliothek

Von langen Röcken, Gipfeln und Champagner

Am Freitag, 11. September, fanden sich interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer im Kirchgemeindehaus zur Lesung mit Andrea Günther ein.

Mit ihrem Buch «Die Gipfelstürmerin» nahm die Autorin das Publikum mit in die Welt von Lucy Walker, die 1871 als erste Frau auf dem Matterhorn stand. Die Engländerin bestieg unter anderem den Liskamm, die Jungfrau und den Eiger.

Eindrückliche Bilder vermittelten einen Eindruck davon, unter welchen Bedingungen Frauen damals in die Berge gingen: In langen Röcken und mit Nägeln in den Schuhsohlen, die für besseren Halt sorgen sollten. Auch der Proviant mutet aus heutiger Sicht ungewöhnlich an: Champagner und Biskuitkuchen gehörten mit zur Verpflegung.



Mit lebendigen Erzählungen und humorvollen Passagen sorgte Andrea Günther immer wieder für Schmunzeln und Lachen. Beim anschließenden Apéro wurde die Gelegenheit zum persönlichen Austausch rege genutzt.

So ging ein unterhaltsamer und rundum gelungener Abend zu Ende.

Öffnungszeiten Herbstferien

28. September bis 19. Oktober 2026

Freitag, 3. Oktober 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 10. Oktober 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 17. Oktober 15.00 – 18.00 Uhr



© zVg

Volkswagen Service
Winter-Check PLUS
 inkl. Starterbatterie-Garantie für CHF 59.--*.

Jetzt auf Winterreifen wechseln.

* Bei erfolgreich durchgeführtem Winter-Check PLUS inkl. Batterietest wird eine temporäre Bauteilgarantie auf die Starterbatterie bis zum 28.2.2027 gewährt. Die Garantiebedingungen sind auf volkswagen.ch unter Garantie einsehbar.
 Gültig für alle VW PW Modelle und bis 28.2.2027.



GGA
 Garage Gmür Amden

Garage Gmür AG

Dorfstrasse 62, 8873 Amden

Tel. 055 611 18 86 / info@garage-gmuer.ch

www.garage-gmuer.ch

Spritzwerk
Carrosserie Ruegg

- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
 8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49

Natel 079 224 31 11

Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch

www.carrosserie-rueegg.ch

Gemeinsam gegen Einsamkeit: Begegnung ist der Schlüssel

In diesen Tagen erhalten Sie die Unterlagen zur Herbstsammlung von Pro Senectute Zürichsee-Linth. Sie macht auf ein Thema aufmerksam, das oft verborgen bleibt: Einsamkeit im Alter.

Pro Senectute Zürichsee-Linth

Viele ältere Menschen erleben Tage ohne ein persönliches Gespräch, ohne Besuch, ohne das Gefühl, wirklich dazugehören. Einsamkeit ist keine persönliche Schwäche. Sie ist eine menschliche Erfahrung – und eine gesellschaftliche Herausforderung. Doch Einsamkeit ist kein Schicksal, das einfach hingenommen werden muss. Der Schlüssel liegt in der Begegnung: im Hinschauen, im Zuhören, im Dasein füreinander.

Genau hier setzt Pro Senectute Zürichsee-Linth an. In den zehn Gemeinden des Linthgebiets schafft sie mit ihren Angeboten Möglichkeiten für Kontakt und Verbindung. Die Hilfe und Betreuung bringt Unterstützung und menschliche Nähe in den Alltag älterer Menschen. Das Angebot Begegnung und Austausch öffnet Türen für neue Aktivitäten, Erlebnisse und Kontakte durch die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen.

Auch die Sozialzeit-Engagierten spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Unterstützung – und erleben selbst, wie bereichernd Begegnungen sein können. Ein Besuch, ein gemeinsamer Spaziergang oder eine Begleitung im Alltag kann den Unterschied machen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, dass Pro Senectute Zürichsee-Linth weiterhin Menschen zusammenbringen kann. Soziale Kontakte tragen dazu bei, dass ältere Menschen in unserer Region nicht allein bleiben.

Gemeinsam können wir hinschauen, Begegnungen ermöglichen und Verbindungen stärken. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Solidarität.

Pro Senectute Zürichsee-Linth
Escherstrasse 9b, 8730 Uznach
www.sg.prosenectute.ch
Bank Linth LLB AG
IBAN: CH31 0873 1001 2829 5201 3

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- es beim Skiclub-Velorennen keinen Besenwagen, sondern einen Besenwagenfahrer gab?
- er eigentlich einen Zeitabzug verdient hätte, weil er allen Zaungästen mitteilen musste, dass er der letzte Fahrer ist?
- es sich dabei ein engagierter Skiclub-Velorennfahrer nicht nehmen liess, seine Frau im Sell persönlich zu begrüßen?
- Zuschauer im Sell sogar mit einem Apero verwöhnt wurden?
- der ersehnte Schweizermeistertitel an der Schützen-Gruppenmeisterschaft wegen eines Scheibenfehlers nicht möglich wurde?
- der Druckreduzierventil-Schacht (DRV-Schacht) im Stock zweimal vergraben wurde?
- The Servalats und Bsundrigs bei Kultur Schänis auftreten durften?
- die Servalats auf ihrer musikalischen Radtour ins Toggenburg immer im Windschatten ihres Tourleaders fahren konnten?
- das sogar in Zweiergruppen möglich war?
- bei der Weidenmeisterschaft die schönsten, arten- und struktureichsten Weiden ausgezeichnet werden?
- damit der Bevölkerung die Bedeutung von Magerweiden bewusst gemacht werden soll und auch die Menschen gewürdigt werden, die zum Erhalt dieser Ökosysteme beitragen?
- diesen Sommer in der Kategorie über 950 m ü. M. Adrian Thoma vom Eggli ausgezeichnet wurde?



NEU IN DER PRAXIS WEITBLICK: ORTHOPÄDISCHE SPRECHSTUNDE IN AMDEN

Die Praxis Weitblick erweitert ihr medizinisches Angebot: Neu bieten wir einmal pro Monat eine orthopädische Sprechstunde direkt in unserer Praxis an. Die Sprechstunde wird durch Fachärztinnen und Fachärzte der **OrthoBase Gruppe** durchgeführt.

Damit möchten wir Ihnen den Zugang zu einer wohnortnahen orthopädischen Beurteilung und Behandlung ermöglichen.

Bei Beschwerden des Bewegungsapparates – beispielsweise an Schulter, Hüfte, Knie oder Füßen – kann eine erste orthopädische Beurteilung künftig direkt bei uns in Amden erfolgen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen unserer Hausarztpraxis und den Spezialistinnen und Spezialisten von OrthoBase Gruppe ermöglicht kurze Wege und einen unkomplizierten fachlichen Austausch. Falls weitere Untersuchungen oder eine weiterführende Behandlung notwendig sind, können die nächsten Schritte gemeinsam geplant und koordiniert werden.

Für weitere Informationen sowie zur Terminvereinbarung dürfen Sie sich bitte an das Team der Praxis Weitblick wenden.



HERBSTFERIEN

Liebe Patientinnen und Patienten

Vom 5. Oktober 2026 bis 18. Oktober 2026 bleibt die Praxis wegen Ferien geschlossen.

Gerne nehmen wir Medikamentenbestellungen per Telefon oder per Mail entgegen (055 611 11 10, praxis-weitblick@hin.ch).

Ihr Praxis Weitblick Team

Vom ESAF-Erfolg profitieren: Neue Stiftung unterstützt Projekte in der Region

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) 2025 Glarnerland+ ist Geschichte – seine Wirkung soll jedoch noch lange spürbar bleiben, wie das OK ESAF Glarnerland+ mitteilt. Aus dem Erfolg des Grossanlasses ist die Stiftung ESAF 2025 Glarnerland+ entstanden. Sie will künftig gemeinnützige Projekte und Anlässe in der Region finanziell unterstützen.

Redaktion

Von der Stiftung profitieren können Vereine, Institutionen und weitere gemeinnützige Organisationen aus der Region Glarnerland+, zu der das Sarganserland-Walensee, das Linthgebiet, die March-Höfe und das Glarnerland gehören. Unterstützt werden Vorhaben, die der Bevölkerung zugutekommen und einen positiven Beitrag zum regionalen Zusammenleben leisten.

Unterstützung für Anlässe und Projekte

Interessant ist die Stiftung insbesondere für Vereine und Organisationen, die einen Anlass, ein Projekt oder eine Initiative planen und dafür finanzielle Unterstützung suchen. Förderbeiträge sind unter anderem in den Bereichen Sport, Soziales, Kultur, Gesundheitsprävention, Nachhaltigkeit und Gesellschaft möglich.

So können beispielsweise Projekte unterstützt werden, die Menschen zur sportlichen Betätigung motivieren, das soziale Miteinander fördern, kulturelle Aktivitäten und regionale Traditionen pflegen oder einen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten. Entscheidend ist, dass ein Vorhaben einen konkreten Mehrwert für die Region und ihre Bevölkerung schafft.

Wer für einen geplanten Anlass oder ein Projekt einen Beitrag beantragen möchte, findet auf der Website der Stiftung die entsprechenden In-

formationen zu den Förderkriterien und zum Antragsverfahren.

Fördergesuche können über www.esaf2025-stiftung.ch eingereicht werden.

Der Geist des ESAF soll weiterleben

Mit der Stiftung soll etwas von jenem besonderen Gemeinschaftsgefühl, das rund um das ESAF 2025 entstanden ist, erhalten bleiben. Tausende Helferinnen und Helfer, Vereine, Sponsoren, Partner und zahlreiche weitere Beteiligte haben gezeigt, was möglich ist, wenn eine Region gemeinsam anpackt.

Nun soll ein Teil des Erfolgs zurück in die Region fliessen. Die Stiftung versteht sich damit als nachhaltiges Vermächtnis des ESAF 2025 – und als Möglichkeit, auch künftig gute Ideen und engagierte Menschen in der Region zu unterstützen.



Einladung

105. Generalversammlung der Konsumgenossenschaft Amden

Dienstag, 27. Oktober 2026 im Schwendihus, Amden.

19:30 Uhr beginn Abendessen, im Anschluss folgt die GV.

Gerne laden wir alle Genossenschafts- und Neumitglieder zu unserer Versammlung ein und freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit Ihnen.

Konsumgenossenschaft Amden
Der Verwaltungsrat

Die Guggenmusik Zägg ä Amslä feiert ihr 30-jähriges Bestehen

Kaum zu glauben, aber wahr. Die Guggenmusik Zägg ä Amslä wird stolze 30 Jahre alt! Drei Jahrzehnte voll mit schrägen Tönen, legendären Auftritten und unvergesslichen Momenten liegen hinter uns. Das wollen wir am Samstag, 9. Januar 2027, gebührend feiern.

OK 30-Jahre-Jubiläum Zägg ä Amslä

Bereits am Freitag, 8. Januar 2027, laden wir Sie ab 16.00 Uhr herzlich zum Feierabendbier in der Trychlerbar ein, welche auf dem Vorplatz des Gallussaals aufgestellt und somit Teil unseres Festgeländes sein wird. Am Samstagnachmittag wird um 14.00 Uhr (Einlass um 13.30 Uhr) eine öffentliche Hauptprobe stattfinden. Damit der Gemeindesaal für den Abend fertig eingerichtet werden kann, werden die Türen des Gemeindesaals um 15.00 Uhr nochmals schliessen, bevor sie um 19.00 Uhr für das Jubiläumsfest wieder geöffnet werden.

Im Gemeindesaal werden ab 20.00 Uhr, neben uns diverse Gastguggen aus dem Linthgebiet, dem Sarganserland, dem Rheintal, aus Appenzell und der Innerschweiz auftreten. Zugleich unterhalten die Goldiger Örgelibuebe den ganzen Abend in der Trychlerbar.



© zVg

Ein neues «Gwändli» entsteht

Üblicherweise wechselt die Guggenmusik Zägg ä Amslä alle fünf Jahre – jeweils an einem Jubiläum – ihr «Gwändli». Nachdem wir beim 25-jährigen Jubiläum ein schönes, uns passendes «Gwändli» einer anderen Guggenmusik übernehmen konnten, gestaltete sich die Suche die-

ses Mal eher schwierig. Wir haben uns deshalb dazu entschieden, uns ein eigenes, komplett neues «Gwändli» zu nähern. Wie es aussieht und welche Farbe es haben wird, bleibt bis zum Jubiläum selbstverständlich noch geheim! Wir würden uns sehr freuen, Sie an unserem Jubiläum begrüßen zu dürfen.

FLM Fürstenländer
Musikanten

Böhmisches Blasmusikkonzert Hotel Restaurant Arvenbüel

Sonntag, 4. Oktober ab 13.00 Uhr bei jeder Witterung

Platzreservation empfohlen: Tel: 055 / 611 60 10
FLM und das Arvenbüel-Team

RESTAURANT ELITE, WESEN

Wir suchen:

SERVICE- ODER BUFFET-ANGESTELLTE

auf Abruf
jeweils Freitag, Samstag und Sonntag

Anfragen bitte bei Nadia Cortesi
079 758 23 84 oder 055 616 17 60

Museum Galerie Amden

16. August 2026 – 1. November 2026

Susan Kopp – Samtpfoten & Co:
Bilder – Drucke – Skulpturen

13. Dezember 2026 – 4. April 2027

Dani Romer – Bilder in verschiedenen Techniken



Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seefleichenstrasse 9
8872 Weesen

The Alpinists kommen nach Amden

Am 27. Oktober 2026 dürfen sich Fotografie- und Naturbegeisterte in Amden auf besonderen Besuch freuen: The Alpinists, die grösste Schweizer Community für Outdoor-Fotografie, kommen für einen Vortrag nach Amden.

Kultur Amden

Was einst mit elf Freunden begann, die gemeinsam wanderten und ihre Leidenschaft für Fotografie, Reisen und Abenteuer teilten, erreicht heute über die verschiedenen Social-Media-Kanäle nahezu eine

Million Menschen. Mit eindrucksvollen Bildern möchten The Alpinists insbesondere junge Menschen dazu inspirieren, hinauszugehen und die Schönheit der Natur selbst zu entdecken. Gleichzeitig sensibilisieren sie für Umweltfragen und einen bewussten Umgang mit unserer Natur.

Die fotografische Bandbreite des Kollektivs reicht von klassischer Landschaftsfotografie über Porträts und Lifestyle bis hin zu spektakulären Abenteuer- und Outdoor-Aufnahmen. Beim Vortrag in Amden geben The Alpinists Einblick in ihre Arbeit, ihre Erlebnisse und ihre Leidenschaft für die Fotografie – und nehmen

das Publikum mit hinaus in die faszinierende Welt der Berge und Abenteuer.

Datum und Zeit: Dienstag, 27. Oktober 2026, 19.30 Uhr

Ort: Gemeindesaal Amden

Anmeldung: Erwünscht auf kulturamden.ch

Preis: CHF 10.– pro Person, zahlbar vor Ort

Traditioneller Herbstmarkt in Amden

Der Herbst in Amden zeigt sich in Amden nicht nur an den bunten Wäldern und den kühleren Temperaturen, sondern auch am traditionellen Ammler Herbstmarkt auf dem Unterbach-Parkplatz. Am Samstag, 10. Oktober, kehrt dort wieder Marktstimmung ein.

Amden Weesen Tourismus

Zwischen 9.30 und 16.30 Uhr laden zahlreiche Stände zum Schlendern, Entdecken und Verweilen ein. Im Mittelpunkt stehen Produkte aus der Region und Dinge, die mit viel Handarbeit und persönlichem Einsatz entstanden sind. Produkte aus einheimischer Jagd, Honig, frisches Brot und Eingemachtes gehören ebenso zum Angebot wie handgefertigte Arbeiten, selbst Gestricktes, Genähtes und praktische Gegenstände für den Alltag. Vieles davon direkt von den Menschen, die es hergestellt haben. Auch wer auf der Suche nach einem neuen Lieblingsstück für die Kinder ist, dürfte fündig werden: Am Herbstmarkt wechseln gebrauchte Spielsachen ihre Besitzer und erhalten eine zweite Chance.

Und dann darf natürlich auch der Duft des Herbstes nicht fehlen: Geröstete Marroni gehören zum Herbstmarkt wie die Marktstände natürlich dazu. Für viele Besucherinnen und Besucher ist der Griff zur warmen Tüte längst ein kleines Ritual. Auch die jüngsten Marktbesucher kommen auf ihre Kosten: Für sie wird Ponyreiten angeboten.

Herbstmarkt Amden

Samstag, 10. Oktober 2026,

ab 9.30 Uhr auf dem Dorfplatz Unterbach



Zu verpachten für die Pachtdauer vom 1. März 2027 bis 28. Februar 2033 (mit Aussicht auf Verlängerung):

Alphütte Altschen Nr. 58

(auf der Alp Vorderberg in Amden)

Normalbesatz: 19.00 Stösse

Geeignet für Milchkühe.

Alphütte Leiboden Nr. 85

(auf der Alp Vorderberg in Amden)

Normalbesatz: 18.42 Stösse

Geeignet für Milchkühe, Mutterkühe, Rinder oder Galtvieh.

Interessenten bewerben sich bitte schriftlich bis am **31. Oktober 2026** beim Ortsverwaltungsrat Amden Dorfstrasse 22, 8873 Amden.

Weitere Auskünfte: Tel. 079 433 51 70



Zu verpachten ab Frühjahr 2027:

Streulflächen:

Statthalter, FM128, 28 Aren

Langenriet, FM133, 54 Aren

Langenriet, FM135, 122 Aren

Oberes Erlenloch, FM138, 15 Aren

Unteres Laub, FM144, 19 Aren

Schwaderloch, FM175, 24 Aren

Allmeindteil:

Mülital, 49 Aren

Wildheulflächen:

Betlisberg, 25 Aren

Interessenten bewerben sich bitte schriftlich bis am **31. Oktober 2026** beim Ortsverwaltungsrat Amden Dorfstrasse 22, 8873 Amden.

Weitere Auskünfte: Tel. 079 433 51 70

LÖYLY-Sauna startet in die nächste Runde

Wenn die Tage kürzer werden und draussen die Temperaturen sinken, wird es beim Lago Mio wieder wohlig warm: Die LÖYLY-Sauna kehrt an den Walensee zurück. Ab dem 16. Oktober steht der mobile Saunawagen an der Betliserstrasse wieder für private Auszeiten mit Seeblick bereit.

Amden Weesen Tourismus

Die mobile Sauna steht unmittelbar am Ufer des Walensee und bietet Platz für bis zu vier Personen. Das Besondere: Bei jeder Buchung wird die gesamte Sauna exklusiv reserviert. Statt sich den Saunaraum mit anderen Gästen zu teilen, kann man die Zeit also ganz privat geniessen.

Die Sauna wird mit einem elektrischen Ofen auf die Betriebstemperatur von 80 bis 90 Grad aufgeheizt. Für Abkühlung nach dem Saunagang sorgt die unmittelbare Lage am See. Der Einstieg in den Walensee befindet sich direkt neben der Sauna und erfolgt über eine Steintreppe. Gerade an kalten Wintertagen entsteht so ein besonderer Wechsel zwischen heisser Sauna und erfrischendem Seewasser. Wer es gemütlicher mag, kann anschliessend auf den Aussenliegen die Aussicht und die Ruhe am Seeufer geniessen.

Die LÖYLY-Sauna bringt damit auch in dieser Wintersaison wieder ein Stück finnische Saunakultur direkt an den Walensee. Der Name «LÖYLY» bezeichnet im Finnischen den wohlthuenden Dampf beim Aufguss – und wird gleichzeitig mit dem Geist oder der Seele der

Sauna verbunden. Diese Bedeutung trifft den Reiz des Angebots ziemlich genau: eine Stunde abschalten, schwitzen, sich im Walensee abkühlen und mit Blick auf See und Berge zur Ruhe kommen.

Saunabetrieb: 16. Oktober 2026 – 17. April 2027
Betriebszeiten: Täglich von 7.00 – 22.00 Uhr
Standort: Lago Mio, Betliserstrasse
Sauna-Buchung: Online unter www.loyly.ch

Zwingli Talk feiert Premiere in Weesen

Prof. Peter Opitz spricht zum Thema: «Tut um Gottes Willen etwas Tapferes – hat die Kirche Zwingli vergessen?»

Amden Weesen Tourismus

Mit dem «Zwingli Talk» lanciert die Reformierte Kirche Weesen-Amden eine neue Veranstaltungsreihe. Mehrmals pro Jahr sollen aktuelle gesellschaftliche, ethische und religiöse Fragen aufgegriffen und diskutiert werden.

Die Premiere findet am Donnerstag, 22. Oktober, um 19.00 Uhr in der Zwinglikirche Weesen statt. Als Referent konnte Prof. em. Dr. Peter Opitz, einer der bedeutendsten Kenner der Schweizer Reformationsgeschichte und Huldrych Zwingli, gewonnen werden.

Der langjährige Professor für Kirchen- und Dogmengeschichte an der Universität Zürich gilt als ausgewiesener Experte für die reformierte Tradition. In seinem Vortrag beleuchtet er die Bedeutung Zwingli für Kirche und Gesellschaft und fragt, ob dessen Erbe heute noch genügend

wahrgenommen wird. Im Anschluss besteht Gelegenheit für Fragen und Diskussionen. Ein Apéro rundet den Abend ab.

Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Kosten wird eine Spende erbeten. Mit dem Zwingli Talk möchte die Reformierte Kirche Weesen-Amden ein offenes Forum für Gespräche über Kirche, Kultur und Gesellschaft schaffen.

Öffnungszeiten	
Cafeteria Altersheim	Täglich von 14.00 – 16.00 Uhr
Bibliothek Weesen-Amden	Di., Mi. und Fr., 15.00 – 18.00 Uhr Sa., 9.30 – 11.00 Uhr
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm. kath.: siehe Pfarrei-Forum Evang. reform.: siehe Kirchenbote
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Schulbibliothek	Di., 15.30 – 16.30 Uhr, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo. bis Fr., 8.45 – 11.15 Uhr Siehe www.spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi. und So., 14.00 – 17.00 Uhr
Entsorgungspark	Mo., 16.30 – 18.00 Uhr / Mi., 13.15 – 14.30 Uhr / Sa., 10.00 – 11.30 Uhr

Die November-Ausgabe Nr. 339
erscheint am

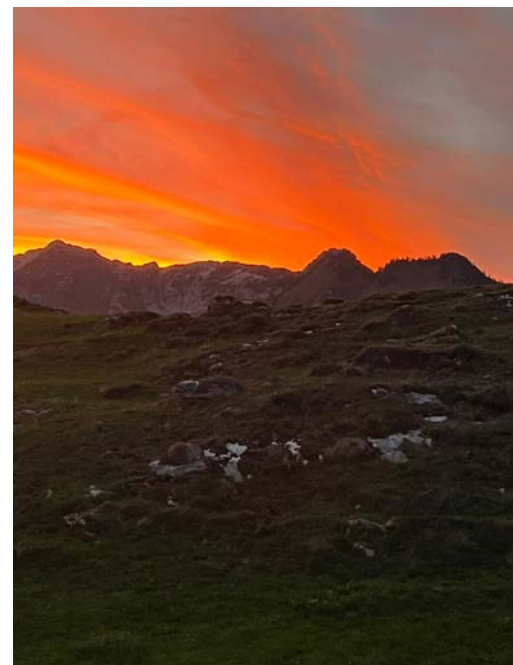
30. Oktober 2026

Redaktionsschluss: **Dienstag, 20. Oktober**

Zitat

Zärtlichkeit ist eine Waffe.

Clemens Brentano



Abendstimmung auf der Alp Rossack. © Agnes Thoma

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Sa., 26.9.	14:00	Chilbischiesen	Amden	Schützen Amden
	20:00	Klavier- und Orgel-Konzert	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	ab 20:00	Abschlussfest/Uusdrinketä mit Echo vom Rütiberg	Alp Oberchäsere	Alp Oberchäsere
So., 27.9.		Abschlussfest/Uusdrinketä mit Echo vom Rütiberg	Alp Oberchäsere	Alp Oberchäsere
		Abstimmungen	Amden	Gemeinde Amden
	10:30	Erntedank-Gottesdienst	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde, Frauenverein, Jodelklub Bergfriede
	14:00	Chilbischiesen	Amden	Schützen Amden
Fr., 2. – 4.10.	ab 11:00	Strahlegg-Metzgete	Restaurant Burg Strahlegg	Restaurant Burg Strahlegg
Fr., 2.10.	14:00	Spielnachmittag für Senioren	Café Löwen	Begegnung im Alter
Sa., 3.10.	14:00	Chilbischiesen	Amden	Schützen Amden
So., 4.10.	10:30	Alpgottesdienst auf Alp Strichbode	Alp Strichbode	Kath. Kirchgemeinde Amden
	13:00	Konzert der Fürstenländer Musikanten	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 9.10.	14:00	Computeria – Senioren helfen Senioren	Gallussaal Amden	Begegnung im Alter
Sa., 10.10.	09:30	Herbstmarkt Amden	Dorfplatz Unterbach	Politische Gemeinde Amden
Di., 13.10.	09:30	Gemeindeviehschau	Dorfplatz Unterbach	Gemeinde Amden, IGB Amden
Mi., 14.10.	14:00	Strickstube	Zwinglistube	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Do., 15.10.	09:30	Jungviehschau	Dorfplatz Unterbach	Jungviehschaukommission
Fr., 16.10.	14:00	Spielnachmittag für Senioren	Café Löwen	Begegnung im Alter
Sa., 17.10.	20:00	Bauernchilbi	Saal Amden	Jungviehschaukommission
So., 18.10.	10:30	Gallusfest mit Kirchenchor Amden	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
Mo., 19.10.	14:30	«Musigkäfer» Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 20.10.	09:00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 21.10.	09:00	Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	11:45	Senioren-Mittagessen	Alters- und Pflegeheim Aeschen	Gemeinde Amden
Do., 22.10.	09:00	Forum Alter gestalten	Saal Amden	Politische Gemeinde Amden
	19:00	Zwingli Talk feiert Premiere in Weesen	Zwinglikirche Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	19:00	Probenbesuch bei den Stahlkäfern Näfels	Treffpunkt Bushaltestelle Dorf	Frauenverein Amden
So., 25.10.	14:00	Seniorenachmittag im Saal Amden	Saal Amden	Musikgesellschaft
Mo., 26.10.	14:30	«Musigkäfer» Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 27.10.	09:00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	19:30	The Alpinists – Abenteuer und Fotografie von einem jungen Schweizer Kollektiv (Vortrag; Anmeldung erwünscht)	Gemeindesaal Amden	Kultur Amden
Mi., 28.10.	09:00	Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Fr., 30.10.	12:00	Senioren-Mittagstisch	Wismetpark Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 31.10.	14:00	Musigstube	Altersheim Amden	Die Musikanten
	18:00	Fondueplausch im Altschen	Clubhütte Altschen	SC Amden

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch



Mystische Stimmung im Altschen, vor einem morgendlichen Platzregen.

© Silvana Schilter